

Sitzungsbericht

über die 193. Versammlung am 2. Januar 1922 in der Stadt.

Der Vorsitzende eröffnete die von 130 Personen besuchte Sitzung um 8 1/4 Uhr mit geschäftlichen Mitteilungen und gab folgende Neuanmeldungen bekannt:

Name	Wohnort	Bezeichnung
Herr Richard Weisberg	Farmen	vors. v. - Herren Fans u. Erik Viehoff,
" August Lebed, Farmen	" " "	Lebedusch u. Wied,
" Hugo Lebed, Farmen	" " "	Lebedusch u. Wied,
Frl. Erna Lebed, Farmen	" " "	Lebedusch u. Wied,
Herr Paul Lom, Farmen	" " "	Lochmann u. Pachelmann,
Frl. Gertrud Schleinich, Farmen	" " "	Fischer u. Denker,
" Helene Giebelmann, Farmen	" " "	Reicher u. Wied,
" Johanne Giebelmann, Farmen	" " "	Fleischer u. Wied,
Herr Studemat Ehart Wulf, Farmen	" " "	Michaelis u. Denker,
Herr Dr. Bernhard Mauer, Hemscheid	" " Frl.	Peters u. Wiers,
Frl. Else Mauer, Hemscheid	" " "	Peters u. Wiers,
Frau Räte Janßen, Farmen	als Familienmitglied.	

Gezogen die Aufnahme wurden Einwendungen nicht erhoben.

Dann erteilte der Vorsitzende dem Port Frau M. Deckers zu ihrem Vortrage „Eislaufen und Bergsteigen als Frauensport, Wanderungen im Schwarzwald und dem Kayr. Hochgebirge“. Der von 120 Fräulein dicht über den beheizten Vortrag führte zu den schönsten Gärten des wintlichen Hoch- und Mittelgebirges, nach St. Moritz wie zum Kahlen Auen. Die Vortragende bestand es, mit ihren von wahrer Begeisterung getragenen Ausführungen vorzüglich, bei den Frauen für Eisport und Bergsteigen zu werden. Nicht mit Unrecht wies sie darauf hin, daß Märschität und andere Modekrankheiten seltener würden, wenn sich auch die Frauen im Sommer und Winter in den Bergen tummelten. Frau Deckers reichte an, daß der D. u. Deckers u. B. auch im Mittelgebirge durch Einrichtung von Eishütten zur Förderung dieses dem Alpinismus so nahe stehenden Sports beitragen möchte. Der Vortrag fand allgemeinen Beifall, den der Vorsitzende in herzlichsten Dankesworten zum Ausdruck brachte. Für eine weitere Zuweisung zur Jubiläumsspende in Höhe von M. 300.— sprach der Vorsitzende dem Spender, der nicht genannt sein will, wärmsten Dank aus. Schluß 10 1/4 Uhr.

Kleine Mitteilungen.

Barmer Hütte. Wie bereits früher mitgeteilt, ist bei den wiederholten Hüttenbrüchen ein großer Teil des Inventars gestohlen worden. Es fehlen uns besonders dringend folgende Gegenstände:

- Wandbilder (Stein- und Dreifarben drucke, künstlerische Photographien),
- 4 Fenstervorhänge (farbig bedruckte Stoffe)
- Matratzenbezüge,
- Bettvorläufer,
- Nischenbecher,
- Salzfäß,
- Seife,
- Teeloch,
- Ansichtskarten aus dem Hüttengebiet,
- Hüttenstempel,
- Wandkalender,
- Lampenschirm (Stoff),
- Geleitskarten (Schach, Dame, Galma, Karten),
- Klampfe und Mundharmonika,
- Zeitchriften und Bücher,
- 2 Kaffeekannen (Doppelminas?)

Wir bitten unsere Mitlieder herzlich, ihre Befehle durchzuweisen und entbehrliche Sachen der Hütte zu stiften. Gest. Zuweisungen erbittet

Prof. P. Bloßbach, Hüttenwart.

Wanderplan. Zur Weiterführung von einer der schönsten Wanderungen ist es unbedingt nötig, daß sich Wanderer auch an den Führungen beteiligen. Vorschläge über Ziel, Dauer und Zeitpunkt bitte ich mir zwecks Aufstellung eines Wanderplans mitzuteilen.

Prof. Hans Fischer, Wanderwart.
Unt. Lichtenplager Str. 71.

Jahrbücher. Es sind noch eine Anzahl Jahrbücher von 1920 nicht von den Bestellern abgeholt. Die selben können beim Schriftwart, Herrn F. Wied, Emil Nittershausstr. 13, in Empfang genommen werden.

Die Jahrbücher 1921 werden im Laufe dieses Monats eintreffen.

Karte des Arbergebietes. Eine neue A. B. Karte des Arbergebietes (1:25 000) mit

Aufdruck der Karte ist erschienen und kann durch die Section zum Preise von M. 6.— zuzüglich Porto bezogen werden.

Alpines Museum. Der Leiter des Alpines Museums richtet an alle Mitlieder, insbesondere an diejenigen, welche das Museum besucht haben, die Bitte um Beitritt zum Verein der Freunde des Alpines Museums (Jahresbeitrag von M. 5.— an), oder wenigstens um Spendung eines wenn auch kleinen Geldbeitrages (beides mittels Postcheck auf Konto München 4311, Verein der Freunde des Alpines Museums). Das Alpine Museum hat allgemeine, vielfach bezeugte Anerkennung gefunden. Die Leistung ist so groß, daß der dankenswerte Zuspruch des Gesamtvereins nicht genügt, um große Werke, insbesondere Reliefs, zu erfüllen.

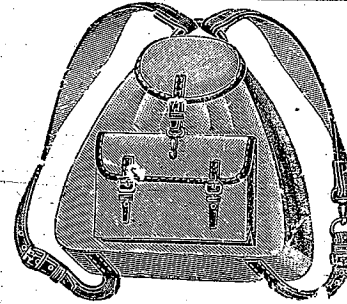
Klausen-Spende. Die Sammlung in unserer Section für den durch ein Unwetter zerstörten Ort Klausen in Südtirol hat M. 1100.— ergeben, welche an den Deutschen Alpenverein in Prozen abgeführt wurden. Allen Spendern herzlichen Dank!

Hütten-Fonds. Wie aus dem Sitzungsbericht ersichtlich ist, sind diesem Fonds wiederum M. 300.— zugeführt worden, und möchten wir die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, unsern Mitgliedern zurufen: Gedanket des Hütten- und Wegbau-Fonds. Unser schmuckes Barmer Haus ist wieder in Stand gesetzt und hat bereits im vergangenen Sommer seinen Besuchern gereicht, daß es eine der behaglichsten und prächtigsten Hütten ist. Nachdem die Zusage in der Bauhütte nur durch welches Gebiet führen, müssen wir neue Wege und Stützpunkte von Norden schaffen, wozu die Arbeiten bereits im Gange sind. Hierfür und für die dauernde Unterhaltung brauchen wir viel Geld, weshalb wir Ihnen bitten, sich an den Hüttenwart, Herrn Prof. Bloßbach, Dürerweg 1, zu richten.

Verzeichnisse. Folie verfeuerteter Herstellungskosten müssen die Preise für die Vereinsmitglieder (Gelbes) erhöht werden. Sie kosten jetzt M. 7.— und sind bei unserm Kassierwart, Herrn Nitzsch, Feldstein, Südstraße 13, erhältlich.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Wertherstraße 37. —: Telephon 4760. | Kaiserstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus ♦ Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107.

BARMEN

Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft

Fachmännische Leitung.

für alle Gebiete der

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportfröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter
Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser
Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen
des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstudienrat Dr. Paedemann, Barmen-Gymnasium, Fernruf 1450. Schriftwart: Julius Wieb,
Barmen, Emil Rittershausenstr. 12, Fernruf 144. Kassenwart: Richard Felshelm, Barmen, Südr. 13, Fernruf 100.
Güttenwart: Prof. P. Rogbach, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 2

Februar 1922.

1. Jahrg.

An unsere Mitglieder.

Die erste Nummer der „Mitteilungen“ hat mehreren Mitgliedern nicht zugestellt werden können, weil die Wohnungsangaben nicht mehr richtig waren. Wir richten deshalb die dringende Bitte an unsere Mitglieder, bei Wohnungsänderungen sofort unserm Schriftwart, Herrn Jul. Wieb, Emil Rittershausenstr. 12 die neue Anschrift nebst Angabe des zuständigen Postamts mitzuteilen.

Ferner bitten wir bei Anfragen Rückporto beizulegen, da wir sonst bei den jetzigen hohen Portofägen unsern Voranschlag nicht einhalten können.

Der Vorstand.

3. Wanderung

am Sonntag, den 5. März 1922:

Von Barmen-Rittershausen nach Lempe auf auskömmlichen Wegen.

Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Rittershausen 9 Uhr. (Von Remscheid ab 8,24.) Ueber den Ehrenberg—Kemna—Weste zum Mühlen (12 km. Maß)—Hölzerne Klütze—Spreel—Bahnhof Remlingrade—Derfingrade—Dahlhausen—Wilhelmstal—Nodenberg—Stadgarten Lempe (15 km.). Gelegenheit zur Rückfahrt 5,38. Müdige Wanderer gehen über Diepmannsbach zur Halbach. Rückfahrt Barmer Bergbahn: 6—7 Stunden Gehzeit. Rückfahrverpflegung. Führer: Prof. Fischer.

Bericht

über die 1. Wanderung am 29. Januar über das Ebbegebirge.

Am letzten „hälligen Sonntag“ der Eisenbahn hatte unser bewährter Wanderwart zu einer Wanderung über das Ebbegebirge eingeladen — sie wurde zu einer fröhlichen Fahrt in des Winters stillen, weißes Reich. Am Bahnhof Bollme entfielen 16 rüstige Wanderer, darunter 2 mit den langen Brettern, dem Zuge. Nach wenigen Schritten konnten wir die Straßen verlassen und bogen in das stille Jubachtal ein, wo die Stilkäuser sogleich die Bretter anlegen konnten. Auf schmalen Bergpfaden ansteigend betraten wir am spaltenverdächtigen Jubachgletscher den verschneiten Winterwald, um uns auf den Höhenrücken emporzuarbeiten. Ueber Fernhagen, mit prächtigem Blick auf die Berge des Jubachfels, vorbei an den einsamen hochgelegenen Häusern von Wallen, erreichten wir bald darauf östlich der Homerdt den Homerdtbrücken, der zum Ebbestamm hinüberleitet. Wie ein Märchen grüßte uns all die Pracht. Hier wehrten schon die ersten mächtigen Schneewälle den Eintritt in des Winters hochgelegenes Reich. War die Wanderung auch oft recht beschwerlich, wo die tiefen Schneewehen die mehr oder minder gewichtige Manneslast nicht trugen, so war es doch allen Teilnehmern immer wieder eine neue Offenbarung, wie schön die unberührte Gottesnatur ist. Dichter Nebel verbarg die Weite. Umso mehr freuten wir uns an all der Herrlichkeit ringsum. Fröhlich und munter drangen wir bis zum „Drögen Bütt“ vor, der sich aber zum Glück nicht als dröig erwies. Wanderer und Stilkäuser fanden sich hier zur ersten und einzigen Raft der Fahrt zusammen, alle glühend vor Begeisterung und Freude, die Jugend dazu noch vor Uebermut.

Am Noden stiegen die beiden Solinger über die Nothfenster Lebe ab nach Meinerzhagen, wir anderen aber drangen rüstig weiter vor im Winterreich, bald auf stillen verschneiten Kanntwegen, bald über freie Hochflächen. Hier war alles Baum und Strauch und Gräser mit dem zarten Schmutz des Raubreißs behangen. Nur wenige Wanderer kreuzten in dieser winterlichen Einsamkeit unsere Wege, die, meist festgeweht, oft aber auf großen Strecken mit Schneekampfen an vergangene oder kommende Höchgebirgsfahrten gemahnten. Manch scharfes Schneebalggeschicht kühlte die Wanderlunben. Das Ebbegebirge schneidet die schöne Straße von Herscheid nach Walbert; auf ihr stiegen wir ab, und bald lag des Winters Rauberland hinter uns, hoch oben, wo die Abendnebel sich langsam auf die Höhen senkten und sie unsern Blicken entzogen. In Meinerzhagen blieb noch Zeit zur wohlverdienten Kaffeezeit, dann brachte uns der Zug in kurzer Fahrt aus dem Bollmetal ins Wuppertal nach Marienheide, wo eine überaus fröhliche Kunde an gewohnter Stelle alle Wanderer zum Abendtrunk vereinigte. Alle Mühen — sie waren weit geringer als erwartet — waren vergessen, und mit Sang und Klärlang berging die kurze Stunde Aufenthalt nur zu schnell. Geßah die Heimfahrt auch in drangvoll fürchterlicher Enge, so sangen wir um so übermütiger unsere Wanderlieder. So endete in herrlichster Stimmung des Jahres erste Wanderfahrt; ihr fehlte nur eins, der Sonnenschein, doch den trugen wir ja alle im Herzen! Eins ist sicher: Im Frühjahr sieht uns das Ebbegebirge wieder, und dann scheint die Sonne bestimmt.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Sitzungsbericht über die 194. Versammlung am 14. Februar 1922 in der „Glocke“.

Beginn der Sitzung 8¼ Uhr. Anwesend ungefähr 120 Personen.

Der Vorsitzende gab folgende Neuanmeldungen bekannt, gegen welche keine Einwendungen erhoben

wurden:

Herr	Alfred Höffen, Barmen	vorgechl. von Herren	J. Beedmann und Direktor Paedelmann
"	Walter vom Hofe, Barmen	" " "	J. Beedmann und Direktor Paedelmann
"	Dr. Hans Jansen, Barmen	" " "	E. Jansen und Alfred Janner
"	Alfons Deders, Barmen	" " "	Prof. Fischer und Wied
"	Paul Mink, Barmen	" " "	Sanitätsr. Dr. Wohllebe u. Prof. Schlotte
"	Otto Kückler, Barmen	" " "	Feldheim und Wied
"	Dr. Arthur Lohe, Barmen	" " "	Sanitätsr. Dr. Jonghaus u. Dir. Paedelmann
"	Dr. Hans Diefter, Langerfeld	" " "	Dr. v. Knapp und Justizrat Dr. Deubel
Frl.	Lise Schmitz, Lennep	" " "	Reefe und Wied.

Ferner als Familienmitglieder:

Frau	Dr. Ernst Müller, Barmen
"	Dr. Hans Jansen, Barmen
"	Selma Deders, Barmen
"	Emma Büllbring, Barmen
"	Toni Källmer, Barmen

Frau	Mimi Kückler, Barmen
"	Gerta Schmidt, Barmen
Frl.	Lise Mink, Barmen
Frau	Fritz Hert, Bonn.

Aus einem kurzen Bericht des Vorsitzenden ging sodann hervor, daß alle Vorbereitungen getroffen sind, um die in Aussicht genommenen Arbeiten im Süttengebiet sofort mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit in Angriff nehmen zu können, daß ferner der Plan einer neuen Hütte im oberen Umbalatal besonders bei unsern Mitgliedern in Renscheid auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Die jetzt zum zweiten Male an die Mitglieder gelangenden „Mitteilungen der Sektion Barmen“ werden regelmäßig monatlich erscheinen. Sie sollen die bisherigen Einzelseinladungen ersetzen und den Zusammenhalt in der Sektion durch kurze Berichte über die geleistete Arbeit, über die Sitzungen und Wanderungen, sowie sonstige alpine Fragen fördern. Der größte Teil der Kosten wird durch die Anzeigen gedeckt. Der Vorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck, daß durch diese neue Einrichtung ein weiteres festes Band zwischen den Mitgliedern der Sektion geknüpft werde.

Hierauf erteilte der Vorsitzende Fräulein Räte Niemann das Wort. „Mit Püdel und Rucksack durch die hohen Lauern und die Wieminger“ hieß das Thema, mit dem diese schneidige junge Dame die Zuhörer bald ganz in ihren Bann nahm, erlebte man doch alles noch einmal aufs Anschaulichste mit, was die frische Bergsteigerin, die sich — in erfreulichem Gegensatz zu vielen ihrer Zeitgenossinnen — in Magelschuhen und Bergsteigerluft offensichtlich am wohlsten fühlt, in fünf Wochen herrlichen Wan-

derns und Schauens erlebt hatte. Fräulein Niemann verstand es ganz prächtig, ihre Erlebnisse und Eindrücke bei Regen und Sonnenschein, mit guten und bösen Geistern zu schildern. Von letzteren wird wohl allen Zuhörern der grimme Waschtel aus Mauris unvergesslich bleiben, ebenso wie „Lammhäuser“, von dem wir mit der Vortragenden hoffen, daß er die selbst auf der Hütte Strümpfe strickende „Alpinistin“ findet, die eine so treffliche Begleiterin für ihn abgeben würde. Vom „Schieberparadies“ Zell a. See führte der Vortrag, der von zahlreichen prachtvollen Lichtbildern umrahmt war, durchs Kaprunertal nach dem Moserboden, auf die beiden Riesen Großglockner und den Schneemann Benediger, dann durchs Karwendel zum frühlichen Klättern mit dem treuen Seppel in die Wieminger Berge.

Echter Bergsteigergeist lebte in den Worten der Vortragenden, die mit frohem Mut und zäher Ausdauer alle Hindernisse dieser oft recht schwierigen Bergfahrten überwunden hat. Reicher, nicht endemwollender Beifall zeigte ihr, daß die Zuhörer der Barmer Sektion ihre Begeisterung für die Berge mit ganzem Herzen teilten. Dies brachte auch der Vorsitzende in seinen herzlichsten Dankesworten zum Ausdruck. Er schloß mit der Hoffnung, daß Fräulein Niemann noch recht viele frohe Bergfahrten beschreiben möge, und daß ihr Weg sie dabei später auch einmal ins Barmer Süttengebiet führen möge. Schluß 10¼ Uhr.

Kleine Mitteilungen.

Vortrag. Den nächsten Vortrag hält Herr Prof. Schlotte am 15. März, wozu Einladung in der März-Nummer folgt.

Oesterreichisches Patzvisum. Bekanntlich hat das österreichische Bundesministerium des Inneren im Jahre 1921 einer Eingabe des S.-A. auf Ermäßigung des österreichischen Patzvisums für reichsdeutsche Alpenvereinsmitglieder zugestimmt. Wenn auch die einzelnen Konsulate oft Schwierigkeiten machten, im großen und ganzen dürften doch viele Mitglieder die Ermäßigungen genießen haben. Eine Eingabe des S.-A. um Visumsermäßigung für das Jahr 1922 hat das Bundesministerium abgelehnt. Der S.-A. wird sich mit diesem Bescheid nicht zufrieden geben und wird geeignete Schritte unternehmen, um eine Wenderung des Bescheides herbeizuführen.

Alpine Unfallentschädigung. Außer der mit dem 1. Januar d. J. in Kraft getretenen obligatorischen Unfallversicherung der Mitglieder steht noch die Alpine Unfallentschädigung des Vereins im Höchstbetrage von M. 300.— Die Unfallentschädigungsgesuche sind stets im Wege der Sektion einzubringen und mit folgenden Nachweisungen zu versehen:

I. Der Nachweis, daß vor dem Unfall der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr bezahlt worden ist.

II. Eine genaue Schilderung des Unfalls, bestätigt entweder

- durch die Zeitung einer Rettungsstelle,
- durch eine Persönlichkeit öffentlichen Charakters (Amtsperon, Arzt) oder
- durch einwandfreie Zeugen;
- in besonderen Fällen durch eidstattliche Versicherung des Antragstellers.

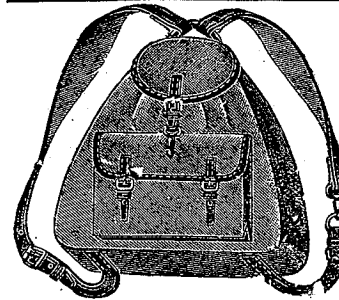
III. Der Nachweis der Kosten durch Beibringung der Belege, bezw. Rechnungen.

Die Entschädigung dient in erster Linie zur Deckung der Kosten der Bergung des Verunglückten; es werden daher etwaige Forderungen der Rettungsstellen, falls sie noch nicht beglichen, vorweg in Abzug gebracht und eine Entschädigung erst dann ausgezahlt, wenn nachgewiesen ist, daß die Kosten der Rettungssaktion oder Bergung gedeckt sind.

Die Auszahlung der Unfallentschädigung findet im Wege der Sektion statt; ausnahmsweise kann die Auszahlung an den Antragsteller stattfinden unter Verantwortung der Sektion.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Wertherstraße 37. —: Telephon 4760.

Kaisersstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus ♦ Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107.

BARMEN

Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft

Fachmännische Leitung.

für alle Gebiete der
Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen. Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen
des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstudienrat W. Paedemann, Barmen-Gymnasium, Fernruf R150. Schriftwart: Julius Wieb. Barmen, Emil Rittershausstr. 12, Fernruf 144. Kassenvwart: Richard Feldheim, Barmen, Südstr. 13, Fernruf 100. Hüftenwart: Prof. P. R. Logbach, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 4

April 1922.

1. Jahrg.

197. Sitzung

am Mittwoch, den 26. April, abends 8¼ Uhr, in der Aula des Gymnasiums.

Tagesordnung:

- Geschäftliche Mitteilungen.
- Aufnahmen. Angemeldet sind:
Herr Studienrat Wih. Ede, Barmen, vorgeschl. v. Herren Ridder u. Feldheim.
Herr Otto Caspari, Barmen, " " Feldheim u. Wieb.
Herr Ing. Walter Steininger, Barmen, " " Prof. Schlotke u. Moog.
Fr. Hedwig Schmitz, Solingen, " " Dr. Brill u. Meyer.
Ferner als Familienmitglied:
Frau Lotte Lefebusch.
- Vortrag des Herrn Studienprofessors Enzensperger aus München:
Die alpine Jugendbewegung im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein. Vorschläge und Erlebnisse (mit Lichtbildern).
- Verschiedenes.

5. Wanderung am Sonntag, den 30. April 1922:

Von Halber zum Unnenberg.

Abfahrt Barmen-Rittershausen 7 Uhr. Sonntagskarte Radevormwald; nachlösen im Zuge. Die Remscheider und Solinger treffen uns in Brehsböge-Deinsep.

Ab Halber—Schultenbedfeld—Ninchen—Vittenberg—Wienhagen (479 m)—Dürner Häuschen—Einsele—Wibrinshausen—Wupperquelle—Gentelbachtal—Nordantke zum Unnenberg (515 m)—Nahl—Müllenbach (Kaffeefast)—Marienheide oder Rottshausen. Rückfahrt 7,09. Herrliche Bergfahrt. Entfernung 30 km. Rückfahrverpflegung. Führer: Prof. Fischer.

Sitzungsbericht

über die 195. Sitzung (außerordentl. Hauptber.) am 15. März 1922 in der „Globe“.

Beginn der Sitzung 8.20 Uhr. Anwesend etwa 130 Personen.

Der Vorstand schlug vor, auch in unserer Sektion eine Aufnahmegebühr von M 30.— zu erheben, wie es alle anderen Nachbarschaften tun. Man hofft dadurch die Mitglieder fern zu halten, die nur wegen der Reisevergünstigungen betreten. Familienmitglieder sowie die noch in der Ausbildung begriffenen jüngeren Mitglieder bleiben auch ferner von dieser Gebühr befreit. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ebenfalls der weitere Antrag des Vorsitzenden, den jugendlichen Mitgliedern den jährlichen Zeitschriftenband unentgeltlich zu geben.

An weiteren Stiftungen für den Hüftenfonds waren eingegangen von zwei Mitgliedern M 100.— und M 500.—, ferner von Herrn Justizrat Dr. Dörpinghaus aus einem Vergleich M 1000.—, zusammen M 1600.—. Allen Gebern wurde der herzlichste Dank ausgesprochen. Als neue Mitglieder wurden ohne Einspruch aufgenommen: Herren Friz Kromberg, Dipl.-Ing. C. Schneider, Eugen Richter, Fabrikdirektor A. Hennig, Hugo Behling, H. Körner, Otto Kemper, Fr. Lotte Luhn, alle in Barmen,

Georg Strobel, Erich Feldberger, Hugo Feld, August Schubert, alle in Remscheid, Wolf Jbing in Düsseldorf. Ferner als Familienmitglieder: Frau Kitty Mittelsten-Scheid, Frau A. Hennig, Frau Clara Laßmann, Frau D. Kemper.

Den Damen Frau Sanitätsrat Dr. Ostertag, Frau Sanitätsrat Dr. Siebourg, Fr. Seydtkamp und Fr. Pötter wurden zum Dank für ihre aufopfernde Tätigkeit beim 25. Stiftungsfest Silber der Barmer Hütte überreicht. Der Vorsitzende empfahl noch aufs wärmste die Benutzung der überaus reichhaltigen Bücherei des A.-V. in München (60000 Nummern) und lud zum Beitritt zum Verein der Freunde der A.-V. Bücherei ein. Hierauf erteilte der Vorsitzende Herrn Prof. Schlotke das Wort zu seinem Vortrage „Mit Seil und Kletterseilen in rheinisch-westfälischen Felsenbergen“, der uns in hochinteressanten Ausführungen in Gebiete führte, in die wir in kurzer Zeit gelangen, und die uns Gelegenheit zu recht schwierigen Klettereien bieten. Dem Vortragenden gebührt der ganz besondere Dank der Jugend, die nicht mehr in der glücklichen Lage ist, wie vor dem Kriege alljährlich in die Alpen zu ziehen und dort sich zu tüchtigen Alpinisten heranzubilden. Herr Prof. Schlotke wies Wege, wie wir uns in unserer engeren

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

...um nur ein ganzes Jahr oder nur die Aufgaben vorzubereiten und fällen können, die unserer während eines Aufenthaltes im Hochgebirge warten.

In prächtigen Lichtern, die zum Teil reinste Dolomitcharakter zeigten, führte der Redner zuerst zu den drei Hauptgebieten der Köhler und Waldener Klettergilde der dortigen A.-B.-Sektionen: ins Nhrthal, in die Gerolsteiner Dolomiten und ins Nhrthal bei Reddegen. Das eigentliche Gebiet des Vortrags und seines treuen Gefährten aller Stenmlamine, Herrn Prof. Klokbachs, aber ist das Sauerland, von dem er manches selbst erlebte schneidige Kletterstück zu erzählen mußte, um das ihn gewiß mancher jüngere Zuhörer beneidete. Außer den Kalksteinen des Sauerlandes sind es vor allem die Bruchhauser Steine, in denen es kaum einen Kamin, kaum eine Wand gibt, die die beiden Unentwegten nicht bezwungen hätten. Der Vortrag, der besonders die jüngeren Zuhörer in Spannung hielt, lang aus in einem Aufruf an die Spitze, sich an die Fülle der dort gebotenen Aufgaben heranzumachen und dieses Übungsfeld recht fleißig aufzusuchen. Auf wie fruchtbaren Boden diese Anregung fiel, zeigte sich schon nach dem Vortrag, als sich die Kletterfrohen Sektionsmitglieder um ihre Führer scharten, um für recht bald die erste Fahrt in das soeben geschaute Kletterorado der heimischen Berge zu verabreden, wie sie uns hoffentlich in den Sommermonaten häufiger zusammenführen werden. Diesen Wunsch sprach auch der Vorsitzende aus, als er den Dank der Anwesenden zum Ausdruck brachte. **Schluß 10 1/2 Uhr.**

Sitzungsbericht

über die 196. Sitzung am 4. April 1922 in der „Gilde“.

Beginn 8 1/2 Uhr. Anwesend 75 Personen. Der Vorsitzende bewahrte zu Eingang den schwachen Besuch, der wohl auf die zu frühzeitig erfolgte Einladung zurückzuführen ist, umso mehr, als der Abend zum ersten Male Mitglieder der jüngeren Bergsteigergeneration als Vortragende unter uns sah.

Als neue Mitglieder wurden ohne Einspruch aufgenommen: Herren Walter Horn, Dipl.-Ing. S. Koch, Kurt Ewald, Gustav Berfer, Ludwig Eberle, alle aus Barmen, ferner als Familienmitglied: Frau Helene Ewald.

Aus einem kurzen Bericht des Vorsitzenden über den Stand des Hütten- und Wegebaus ging hervor, daß die Vorarbeiten für die Verwirklichung der neuen Pläne in vollem Gange sind, aber durch die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse sehr in die Länge gezogen werden. Der 2. Vorsitzende der Sektion Essen, Herr Ingenieur Neuter, welcher als Gast anwesend war, trat sodann noch sehr warm für eine Unterstützung des Alpinen Museums in Münden ein, das sich in trüben Geldverhältnissen befindet. Die Versammlung ist damit einverstanden, daß demnächst eine Sammlung zugunsten des Museums veranstaltet wird. Die Ausführungen der beiden Redner des Abends, der Herren Stud. Daemgen und Stud. G. Schlotke, von denen der erstere die Zuhörer ins Allgäu und in die Stubai, der zweite in unsere Rieserfernergruppe führte, fanden großen Beifall. Sie zeigten, daß die heutige Generation ihren Vätern in der Pflege wahren und edlen Bergsteigertums nicht nachsehen will. Gerade unser Übungsfeld bietet den jüngeren Mitgliedern ja eine prächtige Schule. Daß die beiden jungen Bergsteiger ihre alpinen Lehrjahre mit Erfolg bestanden haben, zeigte zum **Schluß** eine vortrefflich durchgeführte Besteigung

des stolzen Hochgall. Auch unserer gemüthlichen Hütte und der treu sorgenden Kessi gedachten die Vortragenden mit vollem Dank und warmer Anerkennung. Durch die Vergünstigungen, die die Sektion den jüngeren Mitgliedern noch besonders auf der Hütte bietet, wird es diesen hoffentlich auch ferner möglich sein, dies Gebiet aufzusuchen. Herr Daemgen hob noch besonders die Mitstände hervor, die sich in den letzten Jahren durch den außerordentlich starken Besuch des Hochgebirges ergeben haben, und durch den einzelne Gebiete der Alpen als geradezu „versteuert“ bezeichnet werden müssen. Als einziges wirksames Mittel bleibt dem Bergsteiger gegen diese zahlreichen Angehörigen der weitverbreiteten Familie Oel energische Selbsthilfe, deren Anwendung dringend empfohlen wird. Den beiden Vortragenden wurde für ihre frischen und frohlichen Ausführungen reicher Beifall zuteil, der ihnen zeigte, wie groß das Interesse in der Sektion gerade für die Tätigkeit der jüngeren Mitglieder, des alpinen Nachwuchses, ist. **Schluß 11 Uhr.**

Bericht über die 3. Wanderung am 5. März.

Meine lieben Berggenossen! Meine Liebe ich gerufen, und nur wenige kamen — so wurde denn die dritte unserer Bergfahrten zu einer Wanderung der Vertrauensvollen, der Gläubigen an den goldenen Sonnenschein! Die Jugend zählte leider zu den Ungläubigen; nicht einmal am Rastplatz am Rülchen fanden sich Neugierige und Befehzte zu dem Fühlein der 7 Ausgewählten.

Alles in allem war es ein geschenkter Tag voll Sonnenschein und Frohsinn. Auf unbelasteten, unbegangenen Pfaden ging's reichlich bergauf und bergab, über den Ehrenberg—Wenke-Rülchen—Schulterhof—Station Kemlingrade, dann über einen luftigen, ausichtsreichen Berggrat hinüber nach Herkingrade und hinunter an die hochgehenden grünen Fluten der Wupper, an dieser entlang und dann hinauf nach Demmer zur wohlverdienten Kaffeezeit. Voll befriedigt trennten sich hier die drei Kerngehber von uns.

„Ja, wer konnte das wissen, nur ahnen, bei dem Wetter an den Vortagen!“ — „Wetter?“ sagte mir einmal ein alter unentwegter Wanderer, „Wetter gibts nicht!“ Solch ein Wetterverächter braucht man nun doch nicht zu sein, nur Liebe zum Wandern, das lebendige Bedürfnis, mal einen Tag fern zu sein von all den Fesseln des Tages und der Menschen; Hungergefühl nach reiner, frischer Bergluft und ein bißchen Mut und Vertrauen und Entschlußfähigkeit, das brauchen wir! Unser Grundfaß muß sein: Wenn's am Morgen der Tour zu werden verspricht, gehen wir; wenn's Spülfeine regnet, wie Freund Pitt sagt, dann natürlich nicht. So große Vorbereitungen sind zu unseren kleinen Fahrten doch nicht nötig, daß man noch am Morgen der Fahrt sich rüsten könnte, wenn, wie am letzten Sonntag, in einer halben Stunde der Himmel von West bis Ost reinsegt, in reinstem Blau erstrahlt. Dann fehlt mir die Entschlußfähigkeit: „Jetzt aber los!“ — Vor Jahren sind wir zu drei Freunden, nachdem es eine ganze Woche geregnet und gegossen, noch im Regen, aber bei steigendem Barometer, am Osterdomerstag hinauf nach Halber gefahren. In Anfrang bohrten wir unsere Augen in den schwarzen Nachthimmel, um auch nur ein einziges Sternlein zu erspähen, aber vergebens. Und am Karfreitagmorgen? Pitt warf mir etwas ins Bett hinüber, um mich munter zu machen. Ich war geblendet von dem strahlenden goldenen.

Osterjonnensein. Ein besonderer Entschluß war da nicht nötig. Auf und raus! 2 herrliche Tage waren uns Zuversichtlichen beschieden, denn es wird von der Sonne alles herrlich belohnt werden. Mit dieser vertrauensvollen Zuversicherung und dem Versprechen, einen Teil der damaligen schönen Wanderung mit Euch am 30. April zu gehen, wenn Ihr fortan vertrauen und glauben wollt, schied ich meine Fastenpredigt an Euch, meine lieben Wanderschäpfelein, als Euer allzeit getreuer Wanderhirt.

Bericht über die 4. Wanderung am 2. April.

Es sollte eine Wanderung durch den erwachenden Frühling sein, aber wenig erinnerte daran, daß der Lenz seinen Einzug halten will. Hart gefrorene Erdschollen und ein schneidender Morgenwind zeigte den Berggenossen, die sich am Treffpunkt zusammenfanden, daß der Winter seine Herrschaft noch nicht abgeben will. Unser Weg führte an dem Landhaufe unseres Hüttenwaits vorbei, dem eine Donation gebracht wurde. Leider vermochte ihn diese nicht zum Mitgehen zu bewegen wegen „bringender Abhaltung“. In rüstigen Manier ging es nun über den Paß Schaumlöffel hinab ins Quellgebiet des Deilbachs und weiter durch Wald und Wiesen und über Höhen ins Felderbachtal zum abseits gelegenen Gut Kressfepen. Hier hatte der Führer eine gewärmte Stube und Milch bereit stellen lassen. Es wurde geföhnt; der Humor erwachte, und ein Berggenosse gab hier schon hamgroßliche Beweise seiner vorzüglichen Stimmung, wodurch die gelehrten Erörterungen über Pferdekrantheiten und Viehzucht, die mit dem Gutspächter gepflogen wurden, wirkungslos unterbrochen wurden. Mit neuen Kräften wandelten wir dann über aussichtsreiche Pfade nach Oberflüter und Bredenscheid und durch den prächtigen Hattinger

Stadtwald zur Schulenburg. Hier vereinte ein treffliches Maß aus dem Rückack die Fahrtgenossen, während zur Abwechslung draußen die Schneeflecken wirbelten. Aber es war nur eine Geste des Waders ohne Bedeutung; denn der Nachmittag blieb sonnig und schön. Nach der Paß zogen wir zur Nuhr, wo der steile Jernberg am Fluße sich aufbaut. Seine glatten Wandplatten, seine steilen Hänge reizten den schlummernden Einsamkeit. Die kühnsten Berggenossen griffen den Gang von vorne an, während die ruhigeren Leute den Fels umgingen und steil schrägs hinaufgelangten. Eben gab es einen wundervollen Blick in das stark besiedelte, industriereiche Nhrthal mit seinen von deutscher Kraft und Arbeit zeugenden Werken und Fabriken. Den Berg krönten die Reste der 1226 senkrecht Jernburg. Wandervogel lagerten da, wo einst gepanzerte Ritter einherstritten, und Mägdelein schwanen sich im Bollstanze, wo einst Gelsfrauen Ausschau gefaltn. Es folgte nun die gemüthliche Kammwanderung nach Nierenhof, die an die Schwindelfreiheit der Wanderer allerlei Anstände stellte, aber durch ihre Tiefblicke auf die kleinen Bergseen und Sieblungen in den Tälern belohnte. Der Abstieg nach Nierenhof vollzog sich ohne Unfälle. Von hier aus ging's ohne Aufenthalt ins das Felderbachtal. Es war eine herrliche Talwanderung im Sonnenschein. Links wollten Taler- und Rüstspize und drohten die Steilhänge des Stutenmoos, in der Ferne grühten die Melbeck's Höhen, die schon nahe der Heimat lagen. Es gab noch eine Kaffeezeit in Ufringhausen mit kommunalpolitischer Aussprache, dann ging's über Norath der Heimat zu. Die Strahlen der sinkenden Sonne vergoldeten die heimathlichen Berge, als sich die Berggenossen trennten mit den Worten: „Auf Wiedersehen bei der nächsten Wanderung!“



Photo-Spezial-Haus ♦ Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. **BARMEN** Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft für alle Gebiete der
Photographie
Kinematographie
Projektion

Fachmännische Leitung.
Chemikalien - Drogen
für
Wissenschaft und Industrie.

dieses G. undias zur Durchführung zu bringen. Dort hat sich ein Ortsauschnitt aus allen, irgendwie in Betracht kommenden Vereinen ohne Unterchied von Konfession und Partei gebildet, der nach den Richtlinien des A.-B. den Zutritt in die Alpen überwacht. Aufgabe gerade der alpenfernen Sektionen muß es sein, die Jugend zu sammeln und vorzubereiten, ihr im Heimatbereich die erste körperliche und geistige Schulung zu geben. Nur so können die Berge wieder das werden, was sie früher waren, Tempel erhabensten und reinsten Gemüthes.

Im zweiten Teil des Vortrages erzählte Engen-
perger aus der Praxis von 2 seiner Fahrten mit der Münchener Jugend im Wetterstein und auf dem Schachen. Eine Fülle von Lichtbildern zeigte uns, wie es dieser vortreffliche Führer versteht, seine Jüngens für die Berge zu begeistern, sie aber zugleich kluges Maßhalten und Achtung vor jeder, Neuaufgenommenen wurden:

- | | | | |
|------------------------------------|-----------|------------|----------------------------|
| Herr Studientar Wilh. Ede, Barmen, | vorgefch. | von Herren | Ridder und Feldheim, |
| Herr Otto Caspar, Barmen | " | " | Feldheim und Wied, |
| Herr Walter Treininger, Barmen | " | " | Prof. Schlotte und Moog, |
| Herr Kurt Dörieh, Barmen, | " | " | Biehof und Kudelesberg, |
| Herr Carl Wallberg, Barmen, | " | " | Prof. Schlotte und Brandt, |
| Fräulein Grete Dieß, Barmen, | " | " | Brill und Meher, |
| Fräulein Hedwig Schmitz, Foche, | " | " | Killmer und Wied; |
| Fräulein Luise Killmer, Barmen, | " | " | |
- ferner als Familienmitglieder:
Frau Lotte Liebuß, Frau Dr. Mauer.

Bericht über die 5. Wanderung am 30. April.
Des Wanderhirten Fastenpredigt war für wahr nicht vergeblich gewesen! Er hatte gerufen und sie alle waren gekommen, die — ach so Vertrauensvollen, die Göttingen an den goldenen Sonnenschein. „Wetter gibt's nicht!“ Am dem Tage sind wir alle einschließlich des Führers eines Besseren belehrt worden, denn diesmal gab es wirklich ein Wetter. 27 Befehlte hatten sich eingefunden, darunter sogar eine lebendige Dame. Auch die Jugend war diesmal stark vertreten, alle in dem angenehmen Bewußtsein, daß es Regenwetter nur für Ungläubige geben könne. Doch Petrus, von dem allerdings in der ganzen Fastenpredigt nicht ein einziges Mal die Rede war, hatte dies wohl übel vermerkt und so konnten bereits auf der Fahrt von Wetterhunden vorübergehende Niederschläge festgesetzt werden. Doch frohen Mutes trat man in halber die Wanderung an, eine langgestreckte Kolonne in Grüpplein und Trüpplein weit auseinandergezogen. So ging es durch die recht winterlich lahle Natur bei immer stärker einziehendem Regen bis Schmidthausen, wo eine Frühstüß- und Regen-

Kleine Mitteilungen.
Kasernerleichterungen sind vorläufig noch abge-
schlagen, werden aber vom H.-A. angestrebt. Das
Bisum wird jetzt für die Dauer eines Jahres erteilt.
Reisefestpendien. Es besteht ein Fond, aus
dem der H.-A. für jüngere Alpinisten, bef. der
alpenfernen Sektionen Reisefestpendien (meist bis
München) vergibt. Gesuche sind bis zum 31. Mai
dem H.-A. durch den Sektionsvorsitzenden einzu-
reichen. Da diese Einrichtung bisher sehr wenig
in Anspruch genommen wurde, ist zu einer Inan-
spruchnahme zu raten. Ein kurzer Bericht nach der
Fahrt ist dem H.-A. erwünscht.
Umstellung des Hüttenwesens. Um den stark
eingeringelten Mißbräuchen der Hütten zu feuern,
soll eine Vereinfachung des Hüttenwesens eintreten,
durch die den Hütten vor allem der Wirtschaft-
charakter genommen werden soll. Jeder Alpen-
wanderer, der im vergangenen Jahre die Zustände
auf den Hütten erlebt hat, wird diese Absicht mit
Freude begrüßen.

der Kleinsten Bergfahrt zu Lehren, sie in lang-
samer Steigerung zu größeren Aufgaben heran-
zubilden.

Die Jugend, die mit in Sandalen, Leinwand
und Hemd ins Hochgebirge zieht, ist durchaus unreif
dafür und es ist eine ernste Aufgabe des A.-B.,
hier durch Aufklärung in Wort und Schrift auf-
klären zu wirken.

Herrn Prof. Engenperger gebührt großer Dank
für seine aufopfernde Tätigkeit, so ist er jetzt in 6
Vorträgen in Norddeutschland für die sorgfältigste
Vorbereitung des alpinen Nachwuchses eingetreten.

Der reiche Beifall und die Dankesworte des
Voritzenden nach der Versammlung mögen ihm
gezeigt haben, daß er in unserer Sektion für seine
Arbeit volles Verständnis und lebhafteste Unter-
stützung findet.

kaufe beschlossen wurde. In dem einfachen Wirt-
shaus fanden sich außer wärmendem Kaffee unge-
ahnte Kunstschätze vor, so ein wertvolles farben-
freudiges Wandgemälde, das nach lebhaften Dis-
kussionen von einigen Sachverständigen als Jugend-
werk des bekannten Prof. Sch., von anderen als
Kunstprodukt eines echten Italieners erkannt wurde.
Wittlerweile hatte Neuschnee eingesetzt, der uns ernst-
lich vor die Frage stellte, ob man nicht eine Rettungs-
expedition anfordern sollte, die vor allem einen mit
Regenschirm ausgerüsteten bekannten Alpinisten
mitführen sollte.

Zulezt brach man doch auf, um die Fahrt mit
dem Ergebnis zu Ende zu führen, daß der Führer
versprach, sie in Kürze, diesmal aber bei Wütenschnee
ganz durchzuführen zu wollen. Nach einer Höhen-
wanderung, die mit ihrem recht heftigen Schnee-
sturm durchaus alpinen Charakter trug, wurde von
Dhl-Königsfahl aus die Heimfahrt angetreten. Selbst
die Veltisten der reumütigen und belehrten Wander-
schäfflein erinnerten sich aber nicht, seit langem so nach
geworden zu sein, einschließlich des Wanderhirten.
3.

Führerwesen. Bezüglich der Führerforderungen
empfiehlt der H.-A., auf die Führer keinen Druck
auszuüben. Es wäre zwecklos, und würde nur geeig-
net sein, Widerstände gegen den Alpenverein hervor-
zurufen. Wir müssen uns damit abfinden, daß dem
Mittelständler die Mitnahme eines Führers nicht
mehr erschwinglich ist, mag nun der Tarif das 800-
oder 1400fache des Friedenstarifes betragen.
Absurde Forderungen müssen von selbst auf ein
vernünftiges Maß zurückgehen.

Barmen Hütte. Es gingen folgende Spenden
für die Hütte ein:
Von Herrn A. Bebel: Mühle- und Damespiel,
Kunstwandkalender 1922.
Von Herrn W. und Fräulein Jos. Seydtkamp:
2 Prachtbände Behagen & Klasing's Monatshefte
1920/21.
Den febl. Spendern herzlichen Dank!
Da die Hütte anfangs Juli wieder eröffnet

wird, bitten wird bringen um baldige weitere
Spenden. Es sind erwünscht:
Wandbilder (Stein- und Dreifarbenbrude, künst-
lerische Photos der Heimat), Fenstervorhänge (arb.

Stoffe), Bettvorlagen, Mischenbecher, Salzfaß, Seife,
Leesieb, Klampfe und Mundharmonika, Zeitschriften
und Bücher (auch gebrauchte), Raffleclamen.
Prof. Klobbach, Hüttenwart.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

**Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung,
Wettermäntel, Pelerinen**





erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen
in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und
Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN | **ELBERFELD**
Wertherstraße 37 —: Telephon 4760. | Kaiserstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus ♦ Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. **BARMEN** Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft
für alle Gebiete der

Photographie

Kinematographie

Projektion

Fachmännische Leitung.

Chemikalien - Drogen

für

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter
Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser
Art in West- und Norddeutschland.
Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

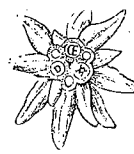
Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Carl Sorn, Barmen.



Mitteilungen

der Sektion Barmen
des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorsitzender: Oberstudiendirektor W. P o e e l m a n n, Barmen-Gymnasium, Fernruf 1510. Schriftwart: F u l i u s W i e b
Barmen, Emil Rittershausstr. 12, Fernruf 144. Rasienwart: R i c h a r d F e l d h e i m, Barmen, Süßstr. 13, Fernruf 100
Hüttenwart: P r o f. P. F l o s s b a g, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 6

Juni 1922.

1. Jahrg.

Einladung

zu einer Zusammenkunft der Bergsteiger

am Dienstag, den 27. Juni, abends 8 Uhr in der „Glocke“, Zimmer 2, 1. Stock.
Besprechung über geplante Alpenfahrten, Kletterübungen, Ausrüstung usw.

7. Wanderung am Sonntag, den 2. Juli 1922.

Abfahrt ab Barmen-Mitterhäusern 5.45 Uhr nach Beyenburg (4. Kl.). Die Kemischeider und Solinger
fahren nach Bitttringhamen, Ankunft 6.40 Uhr, und wandern über Spielern-Niederbühl nach Station Dablerau,
wo sie die Wandergenossen gegen 8 Uhr treffen. Wanderung von Beyenburg-Uelenbecker Tal—Spreel-
bachtal—Kemlingrade—Lederschlente—Dahlerau. Von hier links ab teils auf Straße, teils auf Gebirgs-
pfaden, teils pfadlos im Walde an Felspartieen entlang (Gelegenheit zu einfachen Klettereien) wasser-
aufwärts bis Prebsöge—Frühwintlerbrücke. Von hier je nach Lust und Zeit über Hagermühle—Dörver-
mühle nach Born, von wo Rückfahrt. Rucksackverpflegung. Große Rasten beim Klettern. Führer: Jamer
und Fischer.

1. Jugendwanderung am Sonntag, den 25. Juni 1922.

Treffpunkt 6 Uhr Endstation Lemmer Straße.

Auf Wald- und Kletterpfaden über den Ehrenberg—Winterberg—Weberstal—Hölzerne Klinte—
Kranzel—Heilenbeck—Schiffahrt—Kittingen—Emnepfenne—Winkhausen—Schlagbaum—Spreel, eventl.
Kemlingrade—Beyenburg. Von dort Rückfahrt 8.30 Uhr. Weniger leistungsfähige Wanderer erreichen
von der Emnepfenne in 1 Stunde Made. Rucksackverpflegung.
Führer: Deuter.

Wie im Sitzungsbericht erwähnt, sollen diese Wanderungen der Vorbereitung der Söhne unserer
Mitglieder und deren Freunde für die Strapazen des Hochgebirges dienen, und dementsprechend werden
Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Anpruchslosigkeit gestellt. Selbstverständlich sind auch Mitglieder
der willkommen, denen eine solche Wanderung Freude machen würde.

Sitzungsbericht

über die 198. Sitzung am 30. Mai in der „Glocke“.

Beginn der Sitzung 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anwesend ca. 150 Personen.

Der Vorsitzende gibt zunächst folgende Neuanmeldungen bekannt:

		vorgelegt von Herren	Kritiker u. Wulf
Herr	Erich Tann, Barmen,	"	Prof. Schlotte u. W. Schlotte
"	Werner Wessel, Barmen,	"	Prof. Schlotte u. W. Schlotte
Hr.	Emmy Wessel, Barmen,	"	Feldgen u. Daemgen
Herr	Dr. Fritz Hummelstiep, Barmen,	"	Feldgen u. Daemgen
"	Dr. Willi Schmidt, Barmen,	"	Feldgen u. Daemgen
"	Dr. Hubert Wurth, Barmen,	"	Paul u. Emil Kilmner
"	Hugo Horn, Barmen,	"	Paul u. Emil Kilmner
Hr.	Erika Kilmner, Barmen,	"	Bedmann u. Wulf
Herr	Hans Buchholz, Barmen,	"	Kilfener u. Wulf
"	Ernst Börges jr., Barmen,	"	Wöhrlin u. Gnald
"	Carl Strunt, Barmen,	"	Direktor Baetzelmann u. Bohle
"	Studienass. Dr. Kemischeid, Cronenberg,	"	Hektor Witte u. Dr. Legers;
"	Walter Eilender, Kemischeid,	"	

ferner als Familienmitglieder:

Frau Annaliese Höfer; Frä. Hanna Spieß; Frau W. Eilender; Frau Ella Hallenscheid; Frau Gertrud
Messer; Otto Köfner.

Gegen die Ausnahme wurden Einwendungen nicht erhoben: die Mitgliederzahl ist damit auf 496 geliegen! Erfreulicherweise hält mit wachsender Mitgliederzahl auch die Arbeit unserer Sektion an den wichtigsten Zielen unseres heutigen Alpinismus gleichen Schritt. Auf den durch Herrn Prof. Engenpferger gegebenen Grundlagen will sich die Sektion jetzt auch mit der Frage des alpinen Jugendwanderns befassen. Alle irgenwie dafür in Frage kommenden Kreise sollen veranlaßt werden, in engerer Fühlung mit dem Alpenverein auf ihre Mitglieder aufklärend und vorbereitend einzuwirken. Ferner kündigte der Vorsitzende Veranstaltungen der Bergsteigergruppe (Ausflugsabende, Kletterfahrten) an. Für die in unserer Sektion bereits vereinigte Jungmannschaft (16-20jährige) sind besondere Wanderungen geplant, bei denen als Vorbereitung für das Hochgebirge höhere Anforderungen an die körperliche Ausdauer gestellt werden sollen, und zu deren erster oben die Einladung erfolgte.

Der Hütten- und Wegebau hat leider noch nicht die erwünschten Fortschritte gemacht. Die Anlage einer Hütte auf der Jagdhausealp stößt bei den Besitzern auf Schwierigkeiten, doch hoffen wir noch durch persönliche Verhandlungen unseres Hüttenwartes zum Ziele zu kommen. Die geplanten Wegeanlagen werden inzwischen nach erfolgter Schneeschmelze in Angriff genommen worden sein.

Bericht über die 6. Wanderung am 28. Mai 1922 nach dem Innenberg.

Übermalls hatte der Wanderwart gerufen zur großen Fahrt nach dem Innenberg; leider waren nicht alle gekommen, die sich durch die ausgefallenen Mühsale auf der Fahrt am Tage „Petri Bernsausbruch“ ein Recht auf einen Wandertag in blendendem Sonnenschein erworben hatten. Nur 15 berggroße Wanderer, darunter eine ganze Wandergenossin, drückten sich am Bahnhof Halber die Hand.

Der Weg führte zunächst zum Aussichtsturm, der einen prachtvollen Blick auf die nahe Ebbelette bot, die dann im Verlaufe der Wanderung mit Sommer- und Nordhelle den Horizont beherrschte. Ein kühles Lüftchen verriet Neuschnee im Gebirge. Dann ging's frisch ans Werk. Die Führung lag in den bewährten Händen des Wanderwarts Prof. Fischer, der alle Umgehungsstrabersien schönste verschmähte und die verschwiegensten Saumpfade einschlug. Für das nötige Gaudi und „Zerstreung“ sorgte diesmal ein eigens bestellter Salonhumorist, auch tüchtiger Führerassistent, der über die „gewagtesten“ Stellen mit Leichtigkeit hinwegging.

Zur Erinnerung an die glückliche Bergung der Verschnittenen vom 30. April soll am Gasthaus in Schmidthausen ein Martel errichtet werden. Hier wurde nun das viel umstrittene Bild nicht als das Werk eines Ampezzaners, sondern als „Gemälde“ eines Neutöners (Neitöners) einwandfrei festgestellt. Nach dieser kurzen Erinnerungseinführung ging's rüstig weiter zum Wienagen, dessen ausichtsreicher Berggipfel den Wanderern ein willkommener, idealer Platz war. Von nun an beherrschte der buchegrüne Innenberg mit seiner Zannentrone das Landschaftsbild. Bald nach Börlinghausen, wo festgestellt wurde, daß die Quelle nebenan nicht „die“ Wupperquelle ist, sondern eine Schmutzfontäne, standen die Wanderer am oberen Rande des reizenden Gentesbachtals, in dem es dauernd auf idyllischen Wegen, vorbei am Schloßchen Wittinghausen, abwärts ging bis zum Fuße des Innberges. Kurz vorher führte ein Teil der Wandergenossen den Weg nach

Der Vorsitzende erteilte dann Herrn N. Feldheim das Wort, der in sehr lebendigen und interessanten Ausführungen von seinen Erlebnissen und Eindrücken einer erst ganz kurz hinter ihm liegenden Fahrt nach Oesterreich und besonders in das Varmer Hüttengebiet viel Wissenswertes besonders für den zu berichten wußte, der auch dieses Jahr ins heilige Land Tirol wandern will. In St. Jakob herrschte über den Varmer Besuch große Freude, wovon auch einige gelungene Lichtbilder Zeugnis gaben. Hierauf ergriß der Vorsitzende das Wort, um an der Hand zahlreicher ganz besonders schöner Lichtbilder die schönsten Wege ins Varmer Hüttengebiet zu zeigen, von Norden über Kuffstein und durchs Kaisergebirge zum Benediger, und von dort über Prägraten zur Jagdhausealp oder durchs Defereggental zur Varmer Hütte. Ein anderer Weg führt uns von Zella a. S. ins Benediger- oder Glocknergebiet und von dort nach St. Jakob. Diese und andere Möglichkeiten, durch Tirol nach unserer Hütte vorzubringen, bieten so viel Schönes, daß jeder vollauf befriedigt sein wird. Als Krönung seiner Wanderung erwartet ihn dann zu guter Letzt die gute Host mit ungeahnten Genüssen. Zum Schluß wünschte der Vorsitzende an diesem letzten Vortragabend allen, die wieder in die Berge ziehen wollen, recht frohe Fahrt, glückliche Heimkehr und ein herzliches Vergelt!

dem Weiler Dammberg ab und rastete dort, während das Föhnlein der „7 Aufrechten“ munter durch herrlichen Buchenwald aufstieg, jenseits der „Chör“ Bergstraße pfadlos, wie wohl bei den meisten der Innbergfahrten, um dann oben, wie vom Wanderhirten verheißen, wohlbelohnt zu werden. Hoch am Horizont baute sich das Siebengebirge auf, anschließend der Westerwald und zwischen beiden die Berggipfel des anderen Rheinufer. Erst nach diesen idealen Genüssen kamen die leiblichen und das Gipfelspeisichen zum Rechte. Und da gerade tauchten noch zwei der Abtrünnigen in den jungen Tannen auf; ihr alpines Pflichtbewußtsein hatte sie vom falschen Pfad ab durch dick und dünn, meist aber durch die, zum Gipfel getrieben. Sie fanden nur noch die idealen Genüsse vor, die leiblichen waren aufgezehrt oder schon wieder im Schmerzer verfault. Das war die Strafe!

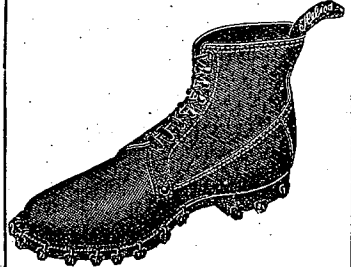
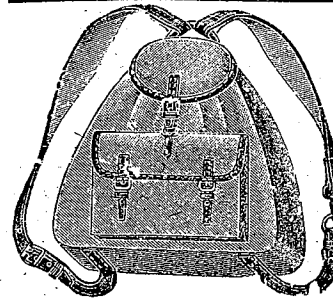
Nur einem Wege, der mehr Gerölltrinne war, sprangen wir hinunter in die Talbeke, stiegen gemächlich auf über Dahl nach Müllersbach, wo die Abtrünnigen zur Versöhnung ein leder bereitetes Mahl bestellten hatten, um die ausgetrockneten Kehlen mit Bohnenkaffee und guter Milch zu laben. Eine schleimnerhafte Fahrt von Rothhausen führte alle müde und reich befriedigt ihren Stätten zu. D.....s.

Bericht über die 1. Kletterfahrt am 11. Juni.

Zwei Glückliche, die schon in den nächsten Tagen die Bergfahrt antreten, wollten gern vorher noch einmal Hand an den Fels legen und die Selbstbehandlung üben. Der Wanderwart führte sie in der Sonntagsfrühe zum Rabenstein im Neanderthal, einem idealen Kalkfaden, der nur das Bedauern auslöst, daß alle seine Brüder verschwunden sind, es wäre ein herrliches Kletterparadies. Es gibt da allerlei Probleme und Gelegenheiten zu üben bei sehr guten Sicherungsmöglichkeiten. Noch sind nicht alle Möglichkeiten erschöpft! Reich befriedigt, nach den genussreichen Kletterstunden müde und hungrig, krebten die Drei um die Mittagstunde dem von der Gattin bereiteten Sonntagsmahl zu. Die Herzen voll Hoffnung auf noch größere Taten in „den Bergen“.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN | **ELBERFELD**
Wertherstraße 37 | Telephone 4760. | Kaisersstraße 36. | Telephone 2410.



Photo-Spezial-Haus ♦ Rathaus-Drogerie Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. **BARMEN** Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft

Fachmännische Leitung.

für alle Gebiete der
Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider

Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser

Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.

Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorstand: Oberstudienrat Dr. P. e. e. m. a. n. n., Barmen-Gymnasium, Fernruf R150. Schriftwart: Julius W. i. e. b. Barmen, Emil Rittershausstr. 12, Fernruf 144. Kopienwart: Richard F. e. l. b. e. i. m., Barmen, Süßstr. 13, Fernruf 100. Hüttenwart: Prof. F. L. o. s. s. b. a. c. h., Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 7/8

Juli/August 1922.

1. Jahrg.

An unsere Mitglieder.

Die geplante Zusammenkunft, bei der Reise- und Wanderpläne besprochen werden sollten, muß leider ausfallen, da es uns infolge des Denderstreiks nicht möglich war, Sie davon rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

Der Vorstand.

Neu-Anmeldungen:

Herr Ernst Nolte, Barmen,	unterst. d. S.	Prof. Schlotte und Moog
" Otto Menninger, Barmen,	" " "	Pastor Wiebel und Stud.-Rat Wulff
" Willi Raaschhaus, Barmen,	" " "	Prof. Klobbach und Wied
" Willi Leдебуш, Barmen,	" " "	Paul Leдебуш und Feldheim
" Hans Meuth, Barmen,	" " "	Frl. Feuser und Prof. Schlotte
" Hans Baiter, Barmen,	" " "	Schneider und Kubbel
" Gustav Zander, Barmen,	" " "	Prof. Schlotte und Keese
" D. Banneist, Barmen,	" " "	Bestmann und Wiederpahn
" Max Steinacker, Barmen,	" " "	Prof. Klobbach und Wied
" Werner Sohn, Barmen,	" " "	Brand und Tillmanns
" R. A. Jäger-Grote, Barmen,	" " "	Garney und R. A. Garney
Frl. Hilba Dünkenberg, Elberfeld,	" " "	Dir. Paedermann und Prof. Klobbach
" Waltraut Dünkenberg, Elberfeld,	" " "	" " "
Herr August Gappich, Elberfeld,	" " "	" " "
" Paul Brauß, Kemscheid,	" " "	Prof. Wandelt und Feder
Frl. Ziela Sieber, Kemscheid,	" " "	" " "
" Elja Gerlinghaus, Kemscheid,	" " "	" " "
Herr Hermann Flode, Solingen,	" " "	Dir. Brill und Wielpütz
" Karl Meurer, Wermelskirchen,	" " "	Dir. Brill und Stolz
" Fritz Klein, Schleibich,	" " "	Dir. Brill und Wielpütz
" Landger.-Rat F. Bangen, Elberfeld	" " "	Spieß und R. A. Dr. Behring
Frl. Käthe Schmidt, Kemscheid,	" " "	Prof. Dr. Wandelt und Feder
Herr Gustav Ern, Solingen,	" " "	Keller und Bertram
Frl. Hanna Stod, Barmen,	" " "	Wilh. C. Blumte und B. Stod

ferner als Familienmitglieder:

Frau Else Banneist; Frau Agnes Braun; Frau Josefine Meuth; Frau Gertrud Baiter; Herr Werner Klobbach; Frau Margarete Sohn; als Sektionsmitglied; Herr Heinrich Rosebrod, Sektion Elberfeld.

Einladung

zur 8. Wanderung

am Sonntag, den 30. Juni 1922, gemeinsam mit Mitgliedern der Sektion Wln. Abfahrt 5.35 Uhr B. Mittersch., 6.15 Uhr Kemscheid. (Sonntagskarte Wermelskirchen.)

Von Wermelskirchen-Zente nach Dabringhausen-Sinscheidertal-Dhünna-Pürderbachiat-Großkatern-Hattenberg-Berg. Vorn. Rückfahrt ab Berg. Vorn. 8.04 Uhr, an Barmen 6. B. 8.41 Uhr. 26-28 Km. Rückfahrverpflegung. Personalausweis mitnehmen!

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

1. Jugendwanderung am 23. Juni 1822.

„6 Uhr Endstation Lemmeyer Straße.“ Es scheint doch mancher Finger hinter's Ohr gewandert zu sein zu der Bewegung des Ueberlegens einer kritischen Sache. Der Erfolg war, daß Punkt 6 Uhr acht kräftige Wanderstiefel samt Inhalt unter der Uhr am Treffpunkt standen. Die Jugend von 16 bis 20 Jahren! Der rüstige Führer ließ sich nicht verdröhnen, überzählte 615 seine unübersehbare „Schar“ und zog in den frischsonnigen Morgen hinein.

Urwaldgebiete, am Ehrenberg, Steilhänge auf und ab, Fägerpfade, Walddlöcher — voller Keisig gelegentlich — Dichtete, Drahtzäune, tüchtig verteilte Tore, Sümpfe, Bachübergänge, liebe Jugend, tut es Dir bei diesen doch äußerst anregenden Worten nicht noch leid, all die Köstlichkeiten veräumt zu haben? Um etliches von den „Strapazen des Hochgebirges“ zu ertragen, wurde (durch Volksentscheid) Raft gemacht erst „auf dem Gipfel“, in unserem Falle nach 4 Stunden an der Seilender Talsperre. Ein Wiesengrund, ein Nimmal und Waldboden taten, als seien sie ähnlich der unbewirtschafteten Güte. Nach ausgiebiger Ruhezeit, gewürzt durch das Gipfelpeisichen, ging die Hochtour an dem so lockenden Silbe vorbei (siehe Anpruchslosigkeit) auf die Ennepesperre zu. Es sind da einige kühne Sprünge von Gleitschiffen zu vermeiden, auch von Spalten und Abstürzen war die Rede, zum Glück geschah kein Unglücksfall. Welch eine Wohltat für solche Naturgenießer wie diese vier, daß an der Ennepesperre kein Wirtschaftsbetrieb ist! Wie

manchen Wanderer hörten wir jedoch klagen in dem Sinne: „Niel Steine gab's.....“ Ein biederer Westjale: „Na, wo es dann hier dat Heiligenhüsten?“ Frau Sonne, die sich bis dahin sehr distret benommen hatte, zum Leidwesen des Führers, schien sich das Gesicht waschen zu wollen. Jedenfalls wurde löslich soviel Regenwasser ausgeschüttet, daß wir unter Lammendickung das Ende der Waschung abwarten mußten. Das Lied vom „allerjüngsten Sonnenschein“ und manch anderer lustiger Sang ließ sie wieder lachen, heller als zuvor.

Wie wundervoll die weiten Ausblicke im Spätnachmittage, die der Weg über Wölkchen-Schlagbaum so reichlich bot; wie groß und nah die Wolkenbilder über diesem herrlichen Stück Heimat. Die Stimmung im lichten Walde, wo üppig wuchernde Farne den Eingang ins stille Streelbachtal wie Zauberland erscheinen lassen, ist am besten wiedergegeben mit den Worten eines feinen kleinen Liedes von Kittinghaus:

Sümmenrügen fällt, als es jütern Wimmer
Up de gröne Welt blint nu blaut herunner.
Sümmengold togliet stätt in vullen Droppen.
Welt, wat wäs Du rief! Holt de Hand män woppen!
Nach stiller Raft gings über Spreel nach Behen-
burg bei grüngoldener Abendsonne. Ueber den Bergen Heiligenhüsten, in dunkelsten Herzen Freude und Heimweh und Sehnsucht nach dem Hochlande, dem unser Heimatwandern gilt.

Lies Rilmmer.

Bericht über die 7. Wanderung am 2. Juli 1922.

Ihr seid wirklich nicht mehr normal, Ihr Wanderer! Wir gingen ja gerne mal gelegentlich mit Euch, aber 6 Uhr oder gar 5.45, das geht denn doch zu weit. Man will denn doch etwas vom Sonntag haben, wenigstens halbwegs ausgeschlafen.“
„Ja, Ihr steht doch in den Bergen in guter Erholungszeit willig um 2, 3 oder 4 auf, warum könnt Ihr in der Bergischen Heimat nicht um 6 mit uns kommen, mit uns dem Vogelklang laufen in tauschlicher Morgenröthe, wenn all die Sonnenstrahlen an jeder Blüte, am zartesten Blättlein noch einmal aufleuchten, wenn all die Schönheit Euch ganz allein gehört?“ — „Und dann die Torheit! Ihr wollt hier klettern lernen in 300 m Höhe. Ausgeschlossen!“ — Hättet mitkommen sollen. Auch Euch wäre warm geworden, wie all denen, die mit uns an den Steinbrüchen und Felshängen der oberen Wupper die alte Kunst erprobten oder Einführung suchten. 17 Unentwegte hatten sich zusammengefunden. Nach glaubwürdigen Berichten sollen sich allerdings einige nur wegen der in Aussicht gestellten großen Frühstückspausen angeschlossen haben. Einer, der sonst weder mißfällt, erklärte: Wissen Sie, ich hab in 14 Tagen silberne Hochzeit, da darf ich keine zertrugten Hände haben, ich gucke diesmal zu.“ Der Grund zieht. Ein kräftiges Heil dem Jubelbräutigam. — Wie aus dem Käfig entlaufen, so stürzte sich die Mehrzahl auf die Felsobelke, die der Wandervart in überraschender Fülle ausfindig gemacht hatte. Da gab's leichte und schwere Sachen, Steilhänge, Rinne, Risse, Platten. Wer mochte, konnte sich an winzigen Griffen emporstemmen. Es setzte freiwillige und unfreiwillige Vorfahrten, die der Nachlauf stets erneuten Anreiz boten. An einer Stelle versammelte ein Bäuerlein seine Familie um sich. Was er sagte, konnten wir nicht hören. Sein Zeigefinger deutete aber in un-

verkennbarer Weise auf seine Stirne, daß wir unschwer den Sinn seiner Darlegungen errieten. Eine heilgeneigte Platte bei Krähwinklerbrücke bot unerlässlichen Lebensstoff. Wieder mag der biedere Landbewohner für uns sprechen. Kopfschüttelnd stand er eine Weile mit seinem Sproßling bei uns. Weitergehend meinte er: „Nu kröpt dää of noch me'm Rut do rop!“ Seiltechnil sollte bei Hammersteinsböge geübt werden. Einsehender Regen machte der Freude leider ein Ende. So ging's mit frohem Sang weiter nach Dörpmühle, wo wir in übermüthigster Stimmung das Erlebte verarbeiteten. Da wurde mancher Erstling getauft, mehr als eine Variante besprochen. Erst recht wurde gesungen, als Plazregen die Wetterwanderung nach Lemmeyer beschleunigte. Der Wandervart meinte schmunzelnd: „Merkwürdig, seit es regnet, haben wir den rechten Ton gefunden. Aber fein ist es doch, daß immermehr diejenigen den Anschluß an uns finden, denen die Berge Heimat geworden sind.“

Spenden für das Alpine Museum in München.

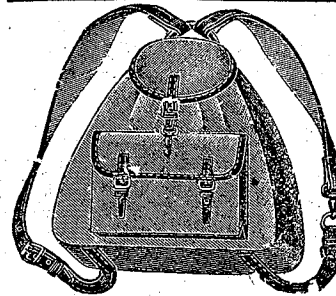
Wiederum wenden wir uns an die Sektionsmitglieder mit der dringenden Bitte, des alpinen Museums zu gedenken. Bisher gingen an Spenden ein:

Sektionskasse	100 Mk
Dir. Paetelmann	20 "
Rich. Feldheim	20 "
Julius Wied	20 "
Dr. Ernst Müller	10 "
Alfred Janner	10 "
Werner Sohn	50 "
Kurt Janner	50 "
	<u>280 Mk</u>

Weitere Gaben nimmt der Kassenvart dankend entgegen.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung,
Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen
in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und
Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Wertherstraße 37. —: Telephon 4760. | Kaiserstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus ♦ Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107.

BARMEN

Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft

• Fachmännische Leitung.

für alle Gebiete der

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sporttröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter
Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider
Schuhmacherei

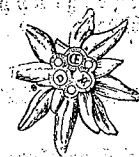
Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser
Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorstand: Oberstudienrat Dr. Paetelmann, Barmen-Gymnasium, Fernruf 1150. Schriftwart: Julius W. (e. d.) Barmen, Emil Ritterhausstr. 12, Fernruf 144. Postwart: Richard Feldheim, Barmen, Südr. 13, Fernruf 109. Güttenwart: Prof. P. Klobbath, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 9/10

September/Oktober 1922.

1. Jahrg.

Wichtig!

An unsere Mitglieder.

Wie aus dem untenstehenden Bericht über die Hauptversammlung des D. u. Oest. A. V. in Bayreuth zu ersehen ist, muß infolge der Geldentwertung für den Hauptverein eine Nachzahlung von 25 Mk. für Vollmitglieder A erhoben werden. Da auch unsere Sektion mit dem bisherigen Beitrage nicht auskommt, wenn das Fortbestehen der „Mitteilungen“ und der Vorträge gesichert sein soll, haben wir beschloffen, ebenfalls eine Nachzahlung von 25 Mk. einzufordern. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, gefl. sofort bei Erhalt des den Betrag von 50 Mk. auf das Postfachkonto des Herrn Rich. Feldheim Nr. 5329 Amt Essen überweisen zu wollen. Diejenigen Mitglieder, welche bereits 25 Mk. nachgezahlt oder den erhöhten Beitrag von 75 Mk. entrichtet haben, brauchen selbstverständlich nur 25 Mk. nachzuzahlen.

Bis zum 1. November nicht eingegangene Beiträge werden zuzüglich Kosten durch Postnachnahme erhoben.
Der Vorstand.

Einladung zur Sitzung

am Montag, 23. Oktober 1922, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstr.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.		2. Aufnahmen. Angemeldet sind:	
Herr R. A. Ernst Köhrmann	Barmen	von den Herren	Spieß und Dr. Wehling
" Heinrich Fehrl	"	" " "	Prof. Schlotte und Kubbel.
" Paul Bonert	"	" " "	Dir. Paetelmann u. Müller.
" Max Bendig	"	" " "	Rich. u. Alex. Feldheim
" Oskar Collard	Solingen	" " "	Dir. Brill und Stolz
" Ernst Schreiber	"	" " "	" " "
" Dr. jur. Peter Wages	Barmen	" " "	Berg und Pide
Frl. Herta Sohn	"	" " "	Schneider und Waiter
Herr Dir. Richard Blecher	"	" " "	Brandt und Bandelt
" Hans Gräfer	"	" " "	Dr. M. Janzen und Zanner.
Frl. Marianne Siller	"	" " "	Dir. Paetelmann u. Schuhmacher
Herr Rektor Wilh. Steddelings	Konsdorf	" " "	Dir. Paetelmann u. Zanner
Frl. Elisabeth Wagner	"	" " "	"
" Maria Wagner	"	" " "	"
" Else vom Stein	"	" " "	"
Herr David Dominicus	Kemscheid	" " "	Rektor Witte u. Prof. Fischer
Frl. Herta Koch	Barmen	" " "	Wulf und Bedmann
Herr Justus Feher	"	" " "	Karcher und Hauswirth
" Hans Tipp	"	" " "	Denker und Zanner
" Adolf Winkelmann	Elberfeld	" " "	Zanner und Gräfer
" Gustav Schleutermann	Kemscheid	" " "	Rekt. Witte u. Prof. Fischer
" stud. arch. Jos. Horn	Wewelsberg	" " "	Prof. Fischer und Dr. Cöster

ferner als Familienmitglieder:

Frau Milh. Bonert, Frau Margarete Paetelmann, Frau Paula Hofer, Walter Wiedenhoff, Frau Fanny Köhrmann, Dr. A. R. Ridder, Kurt Ridder, Frau Berta Feher, Heinr. Lefebusch, Frau Klara Bandel.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Einladung zur 9. Wanderung am Sonntag, den 22. Oktober 1922.

An die untere Wupper.

Abfahrt von Barmen Hbf. 7.51 mit Sonntagskarte nach Solingen—Schaberg. Ankunft in Remscheid-Güldenwerth 8.48. Wanderung ins Hammerthal—Gringhausen—Eichbachthal, auf Höhenwegen nach Oberburg, Grafenplatz—Höhrath—Solingertalssperre, über Flammerscheid nach Glüder—Jagenberg—Müngsten—Bismarckpark—Remscheid-Güldenwerth. Rückfahrt 5.08 oder 6.37.

Wanderzeit 6 Stunden.

Rucksackverpflegung.

Führer Rektor Witte.

Kleine Mitteilungen.

Varmer Hütte. Unsere liebe Hütte hat die nun hinter uns liegende Bergwanderzeit dieses Sommers gut überstanden. Sie hat vielen Bergfreunden gastliche und traute Unterkunft gewährt.

Mit 186 Besuchern haben wir seit 1911 (213 Besucher) die höchste Besuchszahl aufzuweisen. Es waren allein 26 Mitglieder unserer Sektion anwesend, sonst weniger Reichsdeutsche als in der Hauptsache Deutsche, Italiener und andere Ausländer. Gabriel und unser unermüdliches Hüttenmädchen Nesti haben es auch in diesem Sommer verstanden, trotz der ungewohnten Verpflegungsschwierigkeiten alle Besucher zufrieden zu stellen. Es ist uns sogar gelungen, mit einem ganz erheblichen Liebeschutz abzuschließen, obwohl die Preise gegenüber den sonst geforderten als niedrig zu bezeichnen waren. Das Wetter war namentlich gegen Schluß des Sommers sehr ungunstig. Am 10. September bereits hat der Unterzeichneter die Hütte geschlossen und ist mit Gabriel und Nesti bei 70 cm Neuschnee zu Tal gezogen. Seit einer Woche hatte es ununterbrochen geschneit, und von allen Seiten donnerten die Barmen herab.

Am Hochgall verunglückte eine Führerpartie (1 Dame und 2 Herren) durch Ausrutschen eines Teilnehmers bei dem Aufstieg in der Pfifflante. Mit einigen Rippenbrüchen und Quetschungen konnten aber alle nach einigen Tagen nach St. Jacob absteigen. Einer Dame aus Wien wurde auf dem sonst so ungefährlichen Gletscher an der Kiepenhardt ein Fuß zwischen zwei Steinblöcke, welche durch unvorsichtiges Verühren in Bewegung gerieten, eingeklemmt. Sie wurde mit der Tragbahre nach St. Jacob gebracht. Eine Mahnung, auch an sonst harmlos erscheinenden Stellen stets größte Vorsicht walten zu lassen. Klopach, Hüttenwart.

48. Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Bayreuth am 19. Juli 1922.

Die ehemalige Residenzstadt des Markgrafen von Ansbach-Bayreuth hatte zum Empfang der alpinen Freunde ein gar festliches Gewand angelegt. Lustig flatterten die blau-weißen Fahnen und Wimpel in den reizvollen alten Straßen, und es war eine helle Freude, die wunderbaren Architekturbilder nach allen Richtungen zu durchstreifen. Der Sektion Bayreuth gebührt voller Dank für die umfassende Vorbereitung der Tagung. Die Bürger Bayreuths rechneten es sich zur Ehre an, einen alpinen Gast aufzunehmen, und man hörte nur Worte des Lobes darüber. Leider machte Petrus einen energischen Strich durch alle geplanten Ausflüge in das nahe Fichtelgebirge, denn es regnete fast ununterbrochen während der Tagung. Wettermantel und Widelgamaschen waren am Tage sehr notwendig, Steig-

eisen wären vielleicht nur in später Nachstunde, oder noch besser, in früher Morgenstunde angebracht gewesen. Leider würden keine autografierten Bergführer gestellt, und so war es nur wi. lichen Bergsteigern möglich, in den verzwickten dunken Gäßchen die wohlthätige Hütte endlich zu finden.

Die Tagung war von 233 Sektionen mit 818 Stimmen besucht. Sie stand sichtbar unter dem Zeichen der allgemeinen Notlage des deutschen Volkes. Die schwierige finanzielle Lage des Vereins nahm deshalb einen breiten Raum inner halb der Verhandlungen ein. Aus der reichhaltigen Tagesordnung mögen nur die wichtigsten und allgemein interessierenden hervorgehoben werden.

Die Notlage des Vereins ist so groß, daß nach lebhafter Debatte beschlossen wurde, von allen Sektionen eine Nachzahlung für jedes Mitglied von 25 Mk. für das Jahr 1922 sofort zu verlangen. Der Vorschlag war mit 9360 000 Mk. für das Jahr 1923 angelegt. Er wurde auf 15 400 000 Mk. erhöht. Interessant ist dabei, daß allein für Geldentwertung ein Betrag von 7 500 000 Mk. eingezahlt ist. Die Zeitschrift und die Mitteilungen des Vereins werden 1923 nur durch persönlichen Bezug erhalten werden können. Die an den Hauptverein abzuführenden Beiträge wurden wie folgt festgesetzt:

- 120 „ Beitrag für Vollmitglieder A
- 60 „ Familienmitglieder B
- 40 „ Zeitschriftbezugsgebühr

Mitglieder, welche dem Verein 20 Jahre angehören und das 60. Lebensjahr erreicht haben, brauchen nur den Beitrag von 60 Mk. zu zahlen. Der heutige Mitgliederbestand beträgt 380 Sektionen mit 165 000 Mitgliedern.

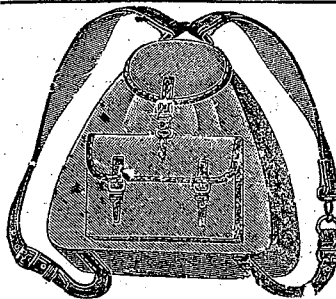
Neue Hütten und Wege sollen nur noch in besonderen Ausnahmefällen gebaut werden. Auf die Instandsetzung einfacher Almhütten als Unterhüttenstätten wird besonders hingewiesen. Es sollen Mittel gewährt werden, um gewisse Alpengebiete in ihrer Unberührtheit zu erhalten, um auf diese Weise alpine Schutzgebiete zu schaffen.

Der Antrag der Sektion Austria auf Ausschluß der Sektion Donauland rief eine lebhafte und stürmische Debatte hervor. Der Antrag wurde durch Mehrheitsbeschluß abgelehnt.

Den Abschluß der Tagung bildete ein von der Stadtverwaltung im schönen alten Obernhaus veranstaltetes Festkonzert. Noch lange darnach waren die Teilnehmer zum persönlichen Meinungsaustausch vereint, und manche gemeinsame Bergernerinnerung wurde wieder aufgerollt. Möge auch diese Tagung wieder dazu beigetragen haben, das deutsch-österreichische Volksbewußtsein aufs neue zu befestigen. Klopach.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung,
Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen
in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und
Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN | ELBERFELD
Wertherstraße 37 | Telephone 4760. | Kaiserstraße 36. | Telephone 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. BARMEN Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft

Fachmännische Leitung.

für alle Gebiete der

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

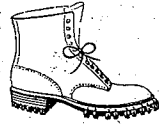
für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter Boden:

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbesten Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider Schuhmacherei

Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche freiw. Anerkennungen.
Prospekte gratis.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. - BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

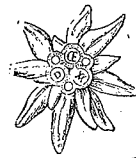
Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Östler Fern. Barmen.



Mitteilungen

der Sektion Barmen
des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorstand: Oberstudienrat Dr. Paetzmann, Barmen-Gymnasium, Fernruf R150. Schriftwart: Julius Wieb, Barmen, Emil Ritterhausstr. 12, Fernruf 144. Kassenswart: Richard Feldheim, Barmen, Süßstr. 13, Fernruf 101
Stützenswart: Prof. P. Schöblich, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 11

November 1922.

1. Jahrg.

An unsere Mitglieder.

Trotz der dringenden Bitte in der letzten Nummer der Mitteilungen um baldige Ueberweisung des für das laufende Jahr nachzahlenden Betrages von 50 Mk. hat noch nicht die Hälfte der Mitglieder unserem Wunsche entsprochen. Es würde zuviel Arbeit machen, alle Rückstände durch Postnachnahme einzuziehen, weshalb wir hiermit nochmals an die Säumnigen die Bitte richten, nunmehr doch sofort obigen Betrag auf das Postcheckkonto des Herrn R. Feldheim Nr. 5329 Amt Essen überweisen zu wollen.

Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der am 15. Dezember stattfindenden Hauptversammlung folgende Beitragsfestsetzung für 1923 vorzuschlagen:

Vollmitglieder	A	Mk. 360
Familienmitglieder	B	" 160
Sektionsmitglieder	C	" 100
Aufnahmegebühr		" 300

In dem Beitrage für die Vollmitglieder ist die Lieferung der Zeitschrift eingeschlossen. Mitglieder, welche dem Verein 20 Jahre angehören und das 60. Lebensjahr erreicht haben, zahlen nur 300 Mk.

Da mit dem Ausschreiben der Jahresmarken im Dezember begonnen werden muß, machen wir auf § 6 der Satzungen aufmerksam, wonach Austrittserklärungen schriftlich bis zum 1. Dezember angezeigt werden müssen. Spätere Abmeldungen können unter keinen Umständen berücksichtigt werden.

Um die Möglichkeit zu geben, wie bisher jeden Monat einen Vortrag halten zu lassen, hat sich die letzte Versammlung einstimmig damit einverstanden erklärt, daß in Zukunft ein Eintrittsgeld erhoben wird. Wir haben die Höhe desselben auf 20 Mk. festgesetzt und hoffen, daß dieser kleine Beitrag unsere Mitglieder nicht abhalten wird, unsere Veranstaltungen recht zahlreich zu besuchen, umso mehr, als durch den Fortfall jeden Verzehrzwangs noch eine Ersparnis eintritt.

Bergheil!

Der Vorstand.

Neue Anmeldungen.

Herr Heinrich Müller,	Kemscheid ang. v.	Herren Rektor Witte und Prof. Fischer
H.-M. Paul Waller,	Barmen	" " Spieß und H.-M. Dr. Behling
Frl. Gertrud Böttcher,	Ohligs	" " Reele und Prof. Fischer
Herr Hanns Böttcher,	Elberfeld	" " " " " " " "
Herr Hanns Böttcher,	Barmen	" " " " " " " "

Schneider und Dr. Behling
ferner als Familienmitglied Frau Müller, Kemscheid.

Einladung zur 200. Sitzung

am Donnerstag, den 30. November, abends 8¼ Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstr.

Tagesordnung:

- Geschäftliche Mitteilungen.
- Aufnahmen.
- Vortrag des Herrn Dipl.-Ingen. J. Sieger aus Fürde:
Aus dem deutschen Süden (Bergfahrten im Gebiet zwischen Zugspitze und Mendel).
Mit Lichtbildern.
- Verchiedenes.
Zur Deckung der bedeutenden Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Mk. erhoben.
Gäste willkommen.

Einladung zur 10. Wanderung am Sonntag, den 26. November 1922.

Von Milshe über die Empehöhen nach Hagen und zurück.

Abfahrt von Barmen-Hbf. 9,32, Nittersh. 9,40 mit Sonntagstarke nach Gevelsberg. Wanderung nach Oberle Berg—Gortkants—Kirchwinkel—Lete—König—Gäpelerbach—Geheertarkt (Mst). Weiter nach Kettenbach—Bernels—Boswinkel—Jellinghausen—Gevelsberg. Rückfahrt 5,23 oder 7,08. Schöne Bergwanderung, viel auf und ab, Ausblicke. Wanderzeit 5—6 Stunden. Nachschärfung.

Führer Prof. Fischer.

Bericht über die 199. Sitzung am 23. Oktober 1922.

Die Sitzung wurde um 8½ Uhr vom Schriftwart eröffnet mit der Bitte, den Punkt 1 der Tagesordnung bis nach Eintreffen des noch beruflich verhinderten Vorsitzenden zu verschieben. Gegen die Aufnahme der in Nr. 9/10 der Mitteilungen bekannt gegebenen neuangemeldeten Mitglieder wurden Erwägungen nicht erhoben, so daß dieselben als angenommen gelten. Sodann erhielt Herr Professor Schlotte das Wort zu seinem Vortrage: „Durch die Benedigergruppe zur Barmen-Hütte im Sommer 1922.“ Einleitend wies der Vortragende darauf hin, daß den im Laufe des Sommers beim Vorstände eingelaufenen Anträgen zufolge ein großer Teil der Mitglieder immer noch nicht wisse, auf welchen Wegen die Barmen-Hütte zu erreichen sei. Er zeigte deshalb an Hand einer Karte nochmals alle in Betracht kommenden Zugangswege, um dann zu einer Schilderung seiner diesjährigen Fahrt zur Hütte überzugehen. Eine große Anzahl neuer Aufnahmen führte die Anwesenden in unser schönes Hüttengebiet und ließ sie teilnehmen an der Bergwanderung, die anfangs-

lich von gutem Wetter begünstigt, später aber durch anhaltendes Schneetreiben vereitelt wurde. Lebhafter Beifall wurde dem Redner zuteil, dem auch der Vorsitzende den Dank der Versammlung aussprach. In Erledigung des Punktes 1 der Tagesordnung machte der Vorsitzende bekannt, daß die Durchführung des Winterprogramms in der bisher gewohnten Weise durch die Gelbentwertung in Frage gestellt sei. Er machte den Vorschlag, in Zukunft ein bescheidenes Eintrittsgeld zu den Vorträgen zu erheben, um wenigstens einen Teil der enormen Kosten dadurch zu decken. Nach kurzer Diskussion wurde dieser Antrag einstimmig angenommen. Ebenso war die Versammlung einstimmig damit einverstanden, daß die Vorträge jetzt dauernd in der Aula des Gymnasiums stattfinden sollen. Es sind für die nächste Zeit sehr interessante Vorträge abgeschlossen worden. Der Vorsitzende gab dann noch bekannt, welche Beiträge im nächsten Jahre voraussichtlich erhoben werden müßten. Ein Widerspruch gegen die genannten Sätze erhob sich nicht. Schluß 10¼ Uhr.

Bericht über die 9. Wanderung am 22. Oktober 1922.

Schwerer, dichter Nebel lagerte am Morgen im Tale, so dicht, daß sogar unser Hornburger D-Zug in der Blombach stehen bleiben wollte; er kämpfte sich wader durch, dann aber lag strahlender Sonnenschein auf den weiß bereiften Wiesen, es war ein selten schöner Tag! „Wer konnte das aber wissen!“ werden drunten im Tale die Wetterläubigen mal wieder gesagt haben. 16 frohe Wanderer, darunter 3½ Damen, empfangen in Gilsenwerth der Führer, Herr Rektor Witte, und sofort setzten wir den Fuß in den Wald, der noch in seiner vollen herbstlichen Farbenpracht im Sonnenschein prangte. Wie versprochen, führte uns Herr Witte heimliche, stille und unbegangene Pfade, bald durch stille Täler, bald über freie Höhen mit weitem Blick ins bergige Land. Von einer Kletterstelle am Wege waren die unentwegten Kletterer nur mit Mühe und dem Besprechen, ab und zu Samstags zu klettern, wieder fortzubringen. Vorbei an Schloß Burg strebten wir dann dem einsamen Waldgebiet der Sengbachsperre zu, wo im Sonnenschein in herrlicher Lage die Mittagstafel gehalten wurde. In Gilsen wurde

später noch eine kurze Kaffeepause bewilligt, da genügend Zeit bis zur Abfahrt in Schaberg zur Verfügung stand. Mit herzlichstem Dank für die glänzende Führung trennten wir uns dann von unserem Führer. — Gleicher Dank gebührt Herrn Hofbrode, der am 30. Juni hilfsbereit den Wanderwart unterstützte, indem er die Führung der mit der Seltion Köln geplanten Wanderung übernahm, die laut Schreiben des Wanderwarts der Seltion Köln sehr schön verlief, aber von unserer Seltion leider fast gar nicht besucht war, weil die Einladungen infolge Geheertreits und schlechter Postbeförderung zu spät anlangen. Herr Hofbrode hat darum den Kölnern schon auf der Wanderung selbst ein Südnopfer dargebracht in Form eines vollen Eimers köstlicher Milch, die er mit feinem Spürsinn bei einäugigen Bauernleuten ergatterte. So blieben denn auch die Beziehungen zu unseren Kölnern Wanderfreunden ungekürzt. Dem Ende beider Beichte sei ein großer Wandergruß nach Barcelona angefügt.

Kleine Mitteilungen.

Mount Everest-Vortrag. Wir können unseren Mitgliedern die freudige Nachricht geben, daß es gelungen ist, Herrn Dr. Trinkl-München zu einem Vortrage „Der Himalaya und die Mount Everest-Expeditionen“ zu gewinnen. Es werden die Originalaufnahmen von den beiden englischen Expeditionen gezeigt werden, für welche der Vortragende das alleinige Vortragsrecht in Deutschland besitzt. Der Vortrag findet am 18. Dezember in der Aula des Gymnasiums statt.

Gaben-Liste.

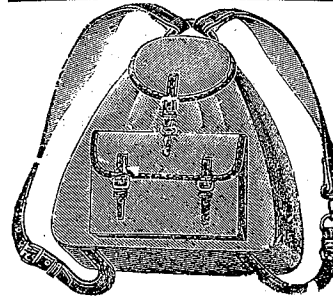
Folgende Spenden gingen ein:

1. Für das Alpine-Museum in München	
Paul Bonert	100 Mk.
Gummi u. Werner Wessel	50 "
Paul Hallenscheid	25 "
Umtsgerichtsrat Dr. Westen	50 "
bisher eingegangen	280 "
	505 Mk.
2. Für unseren Hütten- u. Wegebau:	
Paul Bonert	200 Mk.
Dr. Müller	100 "
	300 Mk.

Mit herzl. Dank an die Spender verbinden wir die Bitte um weitere Gaben.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen in der größten und bestbekanntesten Bezugsquelle für Sport- und Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Wertherstraße 37. —: Telephon 4760. Kaiserstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus • Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107.

BARMEN

Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft für alle Gebiete der

Fachmännische Leitung.

Photographie

Chemikalien - Drogen

Kinematographie

für

Projektion

Wissenschaft und Industrie.

Sport- und Touristen-Kleidung

empfehlen in großer Auswahl

für Damen:

Jackenkleider
Sportröcke
Hemdblusen
Wettermäntel

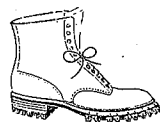
für Herren:

Touristen-Anzüge
Lodenjoppen
Sport-Hosen
Wettermäntel

S. & R. Wahl
Barmen.

Berg-, Jagd-, Ski- und Wanderstiefel

„Marke Sauerland“



Zwiegenähter
Boden.

Allgäuer Beschlag.

Wasserdichte allerbeste Ausführung

Für Herren und Damen.

Für Sommer und Winter.

Theodor Schneider Schuhmacherei

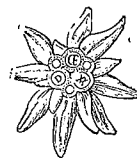
Barmen, Leimbacherstr. 88

Fernsprecher 6324.

Einzigstes Spezialgeschäft dieser
Art in West- und Norddeutschland.

Mäßige Preise.

Zahlreiche frei. Anerkennungen.
Prospekte gratis.



Mitteilungen

der Sektion Barmen

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins.

Vorstand: Oberstudienrat Dr. Paedemann, Barmen-Gymnasium, Fernruf 1450. Schriftwart: Julius Weh, Barmen, Emil-Nittershausstr. 12, Fernruf 144. Kasswart: Richard Feldheim, Barmen, Süßtr. 13, Fernruf 100. Hüttenwart: Prof. P. Schöblich, Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 4257.

Nr. 12

Dezember 1922.

1. Jahrg.

Einladung zur Hauptversammlung

am Freitag, den 15. Dezember, abends 8¼ Uhr, in der Rest. Friedrichs a. d. Dürnerbrücke.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen;
2. Jahresbericht;
3. Hüttenbericht;
4. Wanderbericht;
5. Kassbericht und Wahl der Rechnungsprüfer;
6. Festsetzung der Beiträge für 1923;
7. Vorstand-Ergänzungswahlen;
8. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um rege Beteiligung.

Einladung zur 202. Sitzung.

Es ist uns gelungen, einen der bedeutendsten deutschen Kenner der zentral-asiatischen Hochgebirge Herrn Dr. Emil Trinkler vom Geograph. Institut der Universität München zu einem

Lichtbilder = Vortrag:

Der Himalaya und die Mount Everest-Expeditionen 1921/22

am Montag, den 18. Dezember 1922, abends 8¼ Uhr in der Aula des Gymnasiums zu gewinnen.

Die zahlreichen Lichtbilder des Vortragenden sind zum größten Teil Originalaufnahmen der von der britischen Regierung ausgerüsteten Mount Everest-Expeditionen. Da in absehbarer Zeit keiner der englischen Teilnehmer nach Deutschland kommen wird, besitzt Herr Dr. Trinkler z. Bt. eine Art von Monopol in Deutschland für seinen Vortrag, zu welchem wir hiermit alle Interessenten einladen. Der Vortrag wird, dem großen allgemeinen Interesse an jenen Bergsteiger- und Forschungsunternehmungen entsprechend, ausnahmsweise öffentlich veranstaltet.

Der Preis der Eintrittskarten beträgt:

- | | |
|---|------|
| 1. Für Sektionsmitglieder und ihre Familienangehörigen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten | 30 M |
| 2. Für Nichtmitglieder | 60 " |
| 3. Für Schüler höherer Lehranstalten | 30 " |

Die Mitglieder werden höflich gebeten, die Eintrittskarten möglichst vorher bei unserm Schriftwart, Emil-Nittershausstr. 12, zu entnehmen. Für die vorher entnommenen Karten werden Plätze freigehalten.

C. ARTMEIER

Wertherstraße 59/63. BARMEN Wertherstraße 59/63.

Das Haus

für

Herren- und Knaben-Kleidung,

Sportkleidung, Sportausrüstung.

Hervorragende Auswahl.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Bericht über die 10. Wanderung am 26. November 1922.

Ein Tag berging, der für gewöhnlich als unabänderlich häßlich hingenommen wird, so man ihn aus städtischen Glasfenstern von Zimmern aus sieht. Und doch hat dieser Tag, soich ein grauer, anscheinend feindlicher Totenjonntag, Stunden vollen Genießens verheimt an ein paar Menschen, die ihn genommen haben als einen, der hinter der abweichenden Meise die Schönheit, die er birgt, verlesen und juchen lassen will. Guter Mut gehörte schon dazu, trotz des Schlagschnees die Wanderung zur Hefterhardt zu unternehmen. Siehe, in Miläpe fanden sich 17. Röhne, Udeirrbare, die sich vom Wandertwaite tüchtig bergau und ab führen lassen wollten. Man hörte zwar unterwegs ab und zu Neuberungen von „durch den Galao ziehen...“ — „wenn sed dat jo draan höst, goh ed nom nächsten Bahnhoff“, aber doch herrschte die Freude vor, nicht in der nassen, gräulichen Stadt zu sein. Schnee und Regen missterten auf totem Raube, wilder Wind bog die Bäume, daß sie schütter; jagende Nebelseen deckten alle Weite zu. Seltam war es, vom Berge hinaus zu schauen in die stille Welt, die grauerhangen da unten lag. Bei Ausblicken über Höhen in enge, sonderbar tief ercheinende Täler, lassen sich selbst in der Farblosigkeit eines solchen Novembertages Unterschiede und Schattierungen entdecken, die in ihrer geringen Tonstärke das Gefühl von der Unendlichkeit der Landschaft nur noch unterfüllen.

Als nach abwechslungsreicher Wanderung die „arg hohe“ Hefterhardt erreicht war, glaubte man, für die wieder einmal bewiesene alpine Lichtigkeit eine ausgiebige Rast verdient zu haben. Der Friedruchsium wurde nicht bestiegen, da man höchstens Köln und Barcelona „wiesien“, aber nicht hätte sehen können. Zur Notz genommen werden muß noch der Vorschlag, Rast zu machen im Freien, hinter's Steinmandl geduckt, (der Vorschlag lam von einem, der noch wenige Stunden zuvor stark gegrippt hatte!) Im kleinen Saal der gasslichen Hütte, nahe dem Ofen, der sich anerkenntswert um Erwärmung bemühte, taute langsam die Fröhlichkeit auf. Kognat, Kaffee und Nudschinhalten taten das Ihre, um dem Hüttenzauber, der den mittelweilen stromenden Regen vergessen ließ, den Boden zu bereiten. Es würde zu weit führen, hier die Technik des „Spinnens“, „Knibbelns“ und ähnlicher Scherze zu erklären; den armen Leidtragenden, vor allem uns 4 Damen, wird sie sich genügend eingepägt haben. Während drinnen frohe Bieder erlangten, hatten draußen Schneefloeden so eifrig zu tanzen begonnen, daß die graue Welt ganz frisch weiß geworden war.

Es ergab sich die Notwendigkeit einer Abstimmung über den Heimweg. Der Erfolg: Ein Teil stieg nach Hagen ab (wie gut, daß die Bernünftigen immer überwiegen!), während 6 ganz Unentwegte (die waren nämlich naß genug) den Weg Hasper Sperre-Miläpe wählten. Der Stadtwald hat hoffentlich ohne Lawinen- und Absturzgefahr viel Genuß geboten. Von denen, die in die Weite einer wunderbaren Weihnachtsherrlichkeit zogen, soll ich berichten, daß sie sich tiefinnig ihres Weges gefreut und ihn als Krone alles Erlebens an diesem Tage bezeichnet haben. Selbst auf der Strahe Böroe-Miläpe fanden sie Schönheiten: Baumformen gegen den dunklen Himmelsgrund, blinkende Lichter im Schnee, traulichen Lampenschein aus warmen Struben. Strahlenden Auges hieß es beim Abschied: „Es hat uns nicht gereut!“

Die nächste Wanderung findet am 17. d. M. statt und sollen Einzelheiten in der Hauptversammlung am 15. betradet werden.

Bericht über die 200. Sitzung am 30. November 1922.

Die von etwa 120 Personen besuchte Sitzung wurde um 8 1/2 Uhr vom Vorsitzenden mit der Erklärung eröffnet, daß die 200. Sitzung anscheinend unter einem Unstern siehe, da der Vortragende, Herr Dipl.-Ing. Sieger aus Hörde bis jetzt noch nicht erschienen sei, daß er aber noch kommen könne. Inzwischen wurde in die Tagesordnung eingetreten und die neuangemeldeten Mitglieder ohne Widerspruch aufgenommen. Das Warten gab dem Vorsitzenden Veranlassung, die Settlon aufzurufen, die Redner zu den Vortragsabenden wieder aus ihrer Mitte zu stellen, wie es früher immer Brauch war. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß unter dem Nachwuchs sich recht viele gleichfalls dazu bereit finden möchten. Dann ging er dazu über, den Sicht- bildapparat auf seine Vorzüge zu prüfen, wobei eine Reihe von ausgezeichneten Bildern aus dem Hütten- gebiet gezeigt wurden, die im letzten Sommer aufgenommen waren. Inzwischen war der Vortragende erschienen, der nunmehr sofort das Wort zu seinem Vortrage „Aus dem deutschen Süden“ ergriff. Zunächst führte er die Zuhörer ins Wettersteingebirge, wo zarte Hände dafür sorgten, daß er nicht gar zu waghallig wurde. So recht als Schönheitsfucher war er über Berg und Tal gewandert und getrazelt. Bald war's vorwärts ein Blick in die Weite voll trotziger Bergriesen, bald rückwärts in traumverlorene Bachtäler, bald auf starke, abweisende Felskationen, in eisige Gletschereinsamkeit, in lachende Talwiesen; hier donnerte ein ungehöriger Wildbach hernieder, dort kräufelte sich leise in zarter Brise ein Vergsee, in dem sich mächtige Bäume spiegelten. Der Eibsee im Mondgestirn wird manchem unversehlich bleiben. Ueber Gofsenlag gings in die Eiswelt der Stubai. Tribulau, Zuckerhül, Wilder Freitag, Wecherhaus zogen an unseren Wänden vorüber in meisterhaften Aufnahmen. Dann führte er uns über St. Leonhard nach Meran und Bozen. Schon vorher war die Sprache in ihrem Bildereichum ein Zeugnis für die leidenschaftliche Liebe des Alpinisten, zu seiner Bergwelt. Hier in Deutsch-Südtirol steigerte sie sich zu höchster praktischer Erhebung im Schmerz, dies köstliche, urdeutsche Land in Feindeshand zu wissen. Die Burgen der deutschen Adelsgeflechter, die Weinberge und Dörfer der deutschen Bauern, sie zeugten von dem Unrecht, das unserem Volke auch dort im Süden geschah und geschieht. Der Redner schilderte die Hoffnung der Einwohner auf die deutsche Mutter, die sie doch dereinst wieder heimholen muß in ihren Arm. Und als er uns Reichsdeutsche in glühenden Worten aufforderte, den Landsleuten in jenem Paradiese, die heute so schwer leiden müssen, die Kreuze zu halten, da fand er ein freudiges Echo bei der ganzen Versammlung.

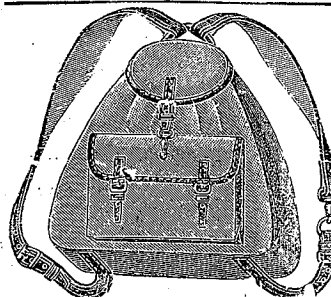
Gaben-Liste. Folgende Spenden gingen ein:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Für das Alpine Museum in München. | 2. Für unsern Hüttenfond |
| Sermann Flamhard M 100.— | Sammlung bei der 10. Wanderung M 100.— |
| bisher eingegangen „ 505.— | bisher eingegangen „ 300.— |
| M 605.— | M 400.— |

Mit herzlichem Dank an die Spender verbinden wir die Bitte um weitere Gaben.

Sachgemäße alpine Ausrüstungen

Echte Münchener Loden- und Sportbekleidung, Wettermäntel, Pelerinen



erhalten Sie zu bekannt billigen Preisen
in der größten und bestbekannt Bezugsquelle für Sport- und
Wanderausrüstungen

TOURISTEN-FLIERL

BARMEN

ELBERFELD

Wertherstraße 37. —: Telephon 4760. | Kaiserstraße 36. —: Telephon 2410.



Photo-Spezial-Haus ♦ Rathaus-Drogerie

Emil Jansen

Fernruf 430 u. 4107. **BARMEN** Wertherstraße 8.

Erstes und ältestes Fachgeschäft | Fachmännische Leitung.

für alle Gebiete der
Photographie | **Chemikalien - Drogen**

Kinematographie | für

Projektion | Wissenschaft und Industrie.